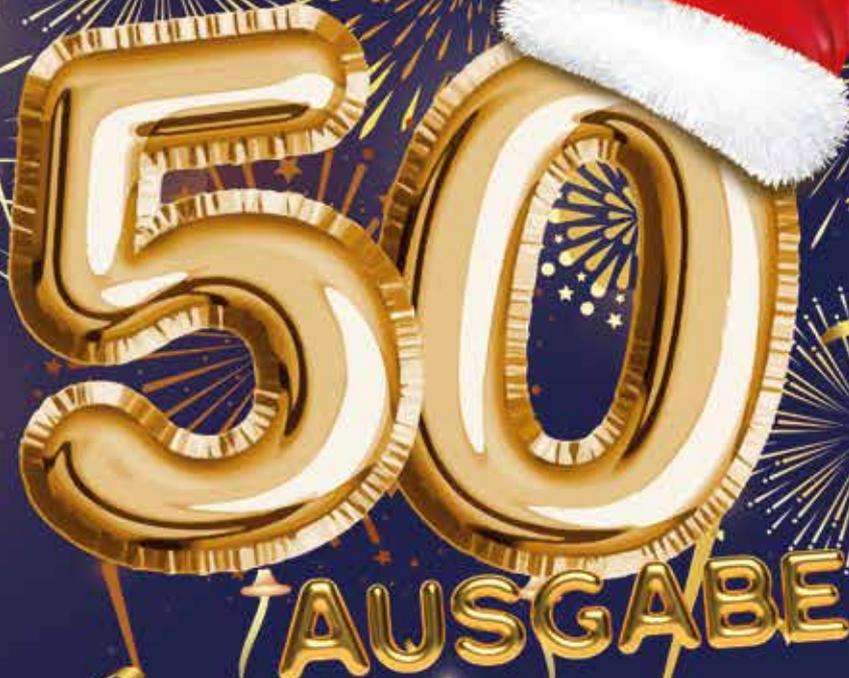


Potsdamer^{#50}

MAGAZIN DER HAVELREGION



500
AUSGABE

The image features the number '500' in large, gold, 3D-style balloons. A red Santa hat with a white pom-pom is placed on top of the second '0'. Below the number, the word 'AUSGABE' is written in smaller, gold, 3D-style balloons. The background is dark blue with numerous golden fireworks exploding and falling streamers.

FLUCHT AUS POTSDAM

Führungskräfte verlassen die Verwaltung

SEITE 14

VERBINDENDE AUSSTELLUNGEN

Biosphäre Potsdam als Brückenbauer

SEITE 10

FEIERLAUNE

Weihnachtsmärkte in
und um Potsdam

SEITE 18



**Boah/Tannenbaum,
boah Tannenbaum!**
Großer Weihnachtsbaumverkauf bei HORNBAACH.

HORNBAACH

Es gibt immer was zu tun.

z. B.:
Nordmann-Tanne
3154298

je **1799**

1,40 - 1,80 m

Potsdam, Am Friedrichspark 101, Mo.–Sa. 7–20 Uhr

Der

Potsdamer
MAGAZIN DER HAVELREGION

wünscht allen Leserinnen und Lesern
sowie allen Anzeigenpartnern
eine besinnliche Weihnachtszeit und ein
gesundes und glückliches neues Jahr!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten gerade die 50. Ausgabe des POTSDAMERs in der Hand – und ja, ich muss zugeben, ich bin ein wenig stolz darauf, dass es das Magazin so weit gebracht hat.



Daran haben auch Sie einen großen Anteil. Warum? Weil Sie den POTSDAMER lesen. Schon nach wenigen Tagen ist er bei den Ausgelegten vergriffen, trotzdem die Auflagenstärke stetig steigt. Und auch Ihre vielen Zuschriften (nicht alle davon kann ich beantworten, ich bitte dies zu entschuldigen) zeigen mir, wie zufrieden Sie damit sind, dass wir nicht nur informieren, sondern auch mal etwas kritischer hinschauen, wenn die Verwaltung oder die Politik nicht das machen, was die Bürger von ihnen erwarten. Leider macht der Oberbürgermeister Schubert weiterhin „gute Miene zum bösen Spiel“ und tut so, als wäre die Welt für Potsdam nach Noosha Aubels Kündigung in Ordnung (S. 14). Ab Anfang kommenden Jahres wird der POTSDAMER damit beginnen, eine Halbzeitbilanz des Oberbürgermeisters zu erstellen. Vorher darf dieser aber selbstverständlich seine eigene Bilanz der letzten vier Jahre ziehen, die wir gerne veröffentlichen. Ich bin gespannt, wie diese ausfällt. Aber es gibt auch viel Schönes in Potsdam: Endlich dürfen die vielen Weihnachtsmärkte in der Region (ab S. 18) wieder stattfinden. Und auch wenn die Preise etwas angezogen wurden, möchte ich Ihnen ans Herz legen, die Märkte zu besuchen. Genießen Sie die besinnliche Weihnachtszeit, und unterstützen Sie die vielen Händler, die es in der Vergangenheit sehr schwer hatten.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes neues Jahr, mit realisierbaren Vorsätzen.

Bleiben Sie gesund, gut informiert,
und seien Sie achtsam auf sich selbst

Ihr Steve Schulz

INHALT

KURZGEFASST

Neues „Dein Potsdam“ erschienen; Weihnachten im Stern-Center; Eine Havelländerin klärt auf; Kommunale Daseinsvorsorge gefährdet; BRANDENBURGVIEWER zum Testen; Glühweinexpress der ViP rollt wieder; Neuer Geschäftsleiter bei SELGROS; Sportpaltz in Fahrland wird saniert; Fehlerhafte Stromrechnungen; Parken während des Weihnachtsmarktes **4 - 9**

POTSDAM

Flucht aus Potsdam **14**
Freimaurerinnen in Potsdam **16**
„TOP 20 – Liste“ steht fest **17**
Weihnachtsmärkte in Potsdam und Umgebung **18**
Kolumne: Leon Troche **20**
Potsdams neue Mitte **22**

FAHRLAND

Starke Nachwuchsathleten **23**
Informationsveranstaltung ohne Infos **27**

GROSS GLIENICKE

Konzentration stark, Motivation hoch! **29**
Feuerwehr-Weltmeisterin aus Potsdams **34**

KRAMPNITZ

Entwürfe der neuen Gesamtschule vorgestellt **12**
Kita und Grundschule feiern Richtfest **13**

BORNSTEDT

Brücken zwischen Menschen bauen **10**

NACHBARSCHAFT

Sicherheitspartner für Michendorf;
Kommune des Jahres **24**
Wunschbaum Aktion im Rathaus Spandau **25**

DIE KRÄUTER-ECKE

Eibe und Ilex – mystisch und giftig! **28**

VERANSTALTUNGEN 26, 30 - 32

RATGEBER 33

IMPRESSUM 35

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung.“

Wir fühlen uns dem Bestattungsritual –
dem ältesten öffentlichen Anlass von
Gemeinschaft überhaupt – verpflichtet.

Stefan Bohle



Charlottenstraße 67 • 14467 Potsdam • Tag und Nacht: 0331/200 97 04 • sanssouci-bestattungen.de

→ POTSDAM

Winterlich-weihnachtlich mit dem Ausblick auf Frühling

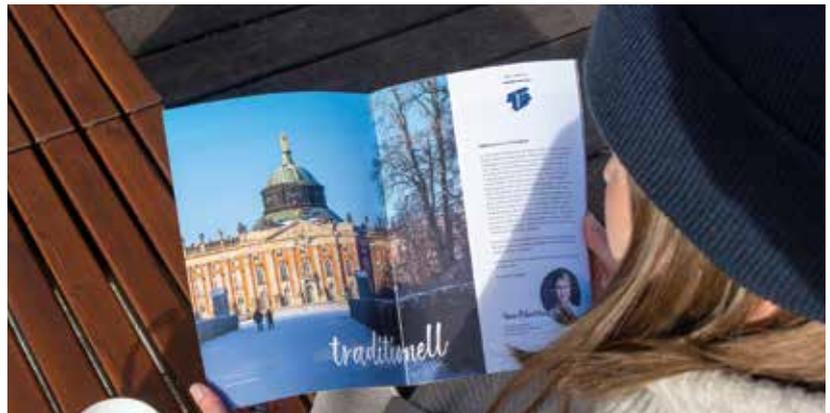
Mit der kühlen, heimeligen Jahreszeit erscheint auch die neue Winter-/Frühjahr-Ausgabe des „Dein Potsdam“-Reisemagazins. Darin finden die Leserinnen und Leser viele Gründe, warum sich eine Potsdam-Auszeit im Winter lohnt und wie man sich in Brandenburgs Landeshauptstadt die Vorweihnachtszeit versüßt. Es werden die Weihnachtsmärkte vorgestellt und weitere Veranstaltungstipps im Advent gegeben. Außerdem inspiriert das Magazin für eine Reise durch Europas Handwerk in Potsdam – Es schaut in das Weberviertel, aber auch in die Historische Mühle von Sanssouci. Neue Blicke ergeben sich auch im MINSK, dem neuen Kunsthaus in Potsdam.

Wer vorfreudig auf den Frühling wartet, wird in der Ausgabe wieder ausreichend Ideen bekommen, um die Insel Potsdam in ganzen Zügen zu genießen. So geht es auf einer Radtour durch Potsdams Gärten, die mit ihrer Vielfalt und ihrem Meer an Farben die blühende Jahreszeit einläuten. Ein weiterer Fokus sind barrierefreie Unternehmungen in der Landeshauptstadt. Reisen für Alle! Potsdam möchte allen Gästen einen schönen und sorgenfreien Aufenthalt ermöglichen. Das „Dein Potsdam“-Reisemagazin sieht sich als

Inspirationsquelle und Sehnsuchtsstillen. Zweimal im Jahr bündelt es aktuelle Tipps und Höhepunkte der Brandenburger Landeshauptstadt. Potsdamer Persönlichkeiten treffen auf versteckte Ecken, die Must-Sees auf Potsdamer Küchengeflüster. Große Bilder

machen Lust auf Weite, Geschichten bringen Geschichte nah. Das Magazin ist für 2,00 Euro in den Tourist Informationen erhältlich, als Infopaket bestellbar oder kann als Epaper online gelesen werden.

PMSG



Das neue „Dein Potsdam“-Reisemagazin ist da!

Foto: PMSG / Stephanie Kalz

Zum Sacrower See Adventszeit ist Genusszeit!

Noch wenige freie Plätze am 25. u. 26.12.22 Reservieren Sie jetzt!

Wir wünschen allen eine besinnliche und festliche Adventszeit mit kulinarischen Genüssen. Reservieren Sie unter: 0331 50 38 55 oder info@ritter-sacrow.de


Ritteraal
zu Sacrow

→ POTSDAM

Weihnachten überrascht – im Stern-Center Potsdam

Endlich wieder Weihnachten, endlich wieder die schönste Zeit des Jahres. Das Stern-Center Potsdam wird sich von seiner stimmungsvollsten und überraschendsten Seite zeigen. Besucherinnen und Besucher können sich auf ein besonderes Ambiente, Lichterglanz sowie wunderschöne Dekoration freuen – genauso wie auf inspirierende Geschenkideen in über 80 Shops und zahlreiche Marktständen in der Ladenstraße. Der Services der Einpackstation darf nicht fehlen; diese ist ab dem 5. Dezember geöffnet. Auch ist der Weihnachtsmann mit seiner engelhaften Beglei-

tung im Center unterwegs und wird für weihnachtliches Staunen und Genuss sorgen – es warten Weihnachtsmomente, auf die man sich jeden Tag freut. Und falls trotz der zahlreichen Angebote die letzte Idee für ein Weihnachtsgeschenk fehlt, mit dem Stern-Center-Gutschein steht die gesamte Vielfalt eines Shopping-Centers zur Verfügung. Erhältlich ist dieser an der Kundeninformation oder online.

Weihnachten, 17. November bis 24. Dezember 2022, 10 – 20 Uhr, Stern-Center Potsdam, www.stern-center-potsdam.de



→ BUCHTIPP

Eine Havelländerin klärt auf

Viele Menschen leiden unter verschiedenen Symptomen, ohne eine schlüssige Diagnose für ihren Zustand zu bekommen. Tatsächlich könnte sich MCAS dahinter verbergen.

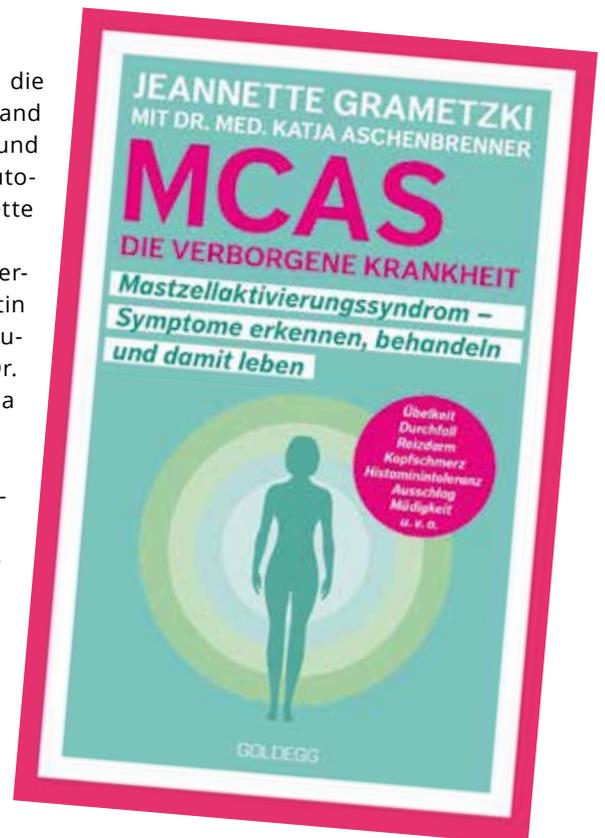
Das Mastzellaktivierungssyndrom ist eine noch weitgehend unbekannte Erkrankung, obwohl die Dunkelziffer der Betroffenen hoch ist. Mastzellen gehören zu den Immunzellen in

unserem Körper, wenn diese aus verschiedenen Gründen außer Kontrolle geraten, verursachen sie eine Vielzahl an Symptome wie Verdauungsprobleme, Darmkrämpfe, Durchfall, Juckreiz, Neurodermitis, Kopfschmerzen, Migräne, Asthma, Atemnot, Müdigkeit, Störungen des zentralen Nervensystems u.v.m.

In Ihrem Buch MCAS-Die verborgene Krankheit be-

richten die im Havelland geboren und lebende Autorin Jeannette Grametzki und die Berliner Ärztin und Co. Autorin Dr. Med. Katja Aschenbrenner über die Erkrankung, geben Ratschläge, welche Untersuchungen wichtig sind und bieten praktische Hilfe. Die-

ses Buch ist ein erster Hoffnungsschimmer für viele Leidende, endlich zu einer richtigen Diagnose zu kommen. Den humorigen und informativen Ratgeber be-



kommt Ihr in jedem Buchhandel sowie online auf Amazon, Thalia, Hugendubel u.v.m.

ISBN: 978-3-99060-301-7



Autorin Jeannette Grametzki

Foto: Steffi Rose Fotografie

→ POLITIK

Kommunale Daseinsvorsorge gefährdet

Nach einer Vorabinformation im Hauptausschuss am 17. November dieses Jahres hat die EWP am darauffolgenden Tag notwendige Preiserhöhungen für Strom, Gas und Fernwärme bekanntgegeben. Die Vorsitzenden der Fraktion Sozial. DIE LINKE. in der Stadtverordnetenversammlung, Dr. Sigrid Müller und Stefan Wollenberg erklären dazu:

„Die drastischen Erhöhun-

gen der Preise für Strom, Gas und Fernwärme werden viele Potsdamer:innen erheblich belasten. Nur der langfristigen und verantwortungsvollen Beschaffungsstrategie der EWP ist es zu verdanken, dass die Kostensteigerungen nicht im dreistelligen Prozentbereich liegen. Für unser städtisches Unternehmen ist die Preiserhöhung unvermeidlich, um die explodierenden Kosten

aufzufangen und eine wirtschaftliche Schieflage zu verhindern. Das darf aber nicht dazu führen, dass die Potsdamer:innen und Potsdamer am Ende die Zeche zahlen!“, so Stefan Wollenberg.

„Derzeit wird in den Ausschüssen auf unseren Antrag unter anderem ein Härtefallfonds diskutiert, der unbürokratisch Hilfe leisten soll, wenn andere Systeme versagen. Niemand darf im

Winter in einer kalten oder dunklen Wohnung sitzen, weil er seine Energierechnung nicht bezahlen kann!“, betont Sigrid Müller.

„Die Situation zeigt aber auch, dass die Maßnahmen von Bundes- und Landesregierung nicht ausreichen und zu spät kommen. Eine Entlastung Anfang nächsten Jahres hilft vielen Familien nicht ausreichend. Vor allem aber müssen kommunale Versorger wie die EWP wirksam vor den

Verwerfungen auf dem Energiemarkt geschützt, statt zusätzlich belastet werden!“, ergänzt Müller.

„Die Belastungen durch die gestiegenen Energiekosten treffen alle Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge: Krankenhäuser, den öffentlichen Verkehr, den sozialen Wohnungsbau. Die Bundesregierung muss jetzt Bedingungen schaffen, um kommunale Unternehmen, die diese Aufgaben erfüllen zu sichern und vor den Auswirkungen der enthemmten Spekulation zu schützen. Der Markt regelt weder den Bau preiswerten Wohnraums, noch bezahlbare Energie für alle, noch ein funktionierendes Gesundheitssystem. All das ist mit Gewinnstreben und Spekulation nicht vereinbar. Die Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand. Der Bund muss die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen schaffen!“, so Wollenberg abschließend.



Stefan Wollenberg und Dr. Sigrid Müller (v.l.)

Foto: Sozial. DIE LINKE

Sozial. DIE LINKE

Sozietät _____

KRAFT & FRIEDERICH

Rechtsanwälte & Steuerberater Berlin & Potsdam

Rechtsberatung

- Gesellschafts-/Vereinsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Ehe-/Familien-/Erbrecht
- öffentliches Recht/Verwaltungsrecht
- Beamtenrecht

Steuerberatung

- Jahresabschluss
- Steuererklärung
- Steuergestaltung
- Vertretung vor den Finanzgerichten
- Steuerstrafrecht

Beratung & Betreuung

- für Unternehmen bei der
 - Gründung
 - Führung
 - Nachfolge
- für Vereine und Verbände

Tieckstraße 2 · 14469 Potsdam · Telefon: 0331.201 48 30 · Telefax: +49 331.201 48 38

E-Mail: sekretariat@kraft-friederich.de · www.kraft-friederich.de

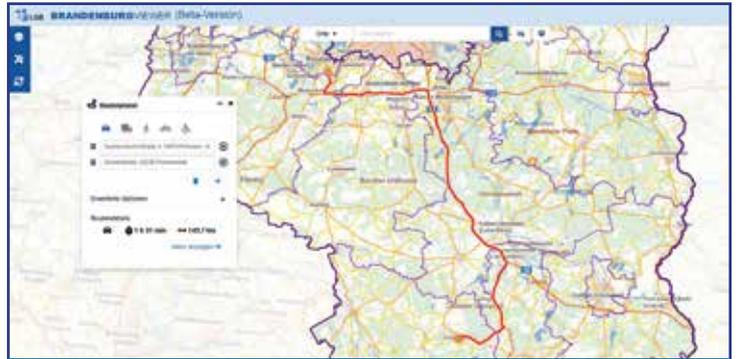
→ MITMACHEN

Testen Sie den neuen BRANDENBURGVIEWER

Der neue BRANDENBURGVIEWER ist auf die Technologie der Kartenviewer-API umgestellt. Mit dem Viewer können Sie digitale Geodaten als Pixelkarten, digitale Bilder oder Vektordaten in unterschiedlichen Maßstäben betrachten und ausdrucken.

Mit der Umstellung geht ein komplettes Re-Design einher. Der BRANDENBURGVIEWER erscheint sowohl funktional als auch optisch in neuem Gewand. Das Erscheinungsbild basiert auf einem einheitlichen Design, welches jeder der das GEOPORTAL Brandenburg nutzt, bereits kennen dürfte. Neu ist auch ein Routenplaner: Über einfache Klicks auf die Karte oder auch direkt mit der Adresssuche können Start und Ziel schnell und unkompliziert festgelegt werden. Daneben stehen verschiedene weitere Optionen

wie Sperrflächen und Zwischenziele zur Verfügung, um die Planung zu optimieren. Im Unterschied zu anderen Routenplanern gibt es neben den Reismitteln PKW, LKW, Fußgänger und Fahrrad auch die Möglichkeit, sich rollstuhlgerechte Strecken anzeigen zu lassen. Die vorherige Suchmaschine wurde durch eine Search API ersetzt, die verbesserte Such- und Filterfunktionen bietet. Der Viewer kann nun auch auf mobilen Endgeräten verwendet werden. Neben einer optimierten Druckfunktion verfügt der BRANDENBURGVIEWER jetzt über eine 3D-Ansicht. Die Karte lässt sich räumlich kippen, zoomen und auch drehen. Daneben werden dreidimensionale Landschaften und Gebäude Modelle zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus besteht



BRANDENBURGVIEWER mit Routenplaner in der Beta-Version

Quelle: LGB

auch die Möglichkeit, Koordinaten zu transformieren oder Zeichnungen auf der Karte anzufertigen und zu exportieren. Des Weiteren ist es möglich, WMS- (Geodaten in Bildformaten) und WFS-Dienste (Vektordaten in Form von Geobjekten mit Sachinformationen) sowie lokale Geodaten zu importieren und zu exportieren. Eine Beta-Version ist bekanntermaßen zwar funktions-

fähig; aber eben noch nicht endgültig. Für die Entwickler ist es wichtig, diese Version an Tester weiterzugeben, da sich meist erst durch die Nutzung des Programms zeigt, wann Fehler auftreten. Da die Beta-Version also noch verbessert werden kann, freuen wir uns über Ihr Feedback unter: <https://bb-viewer.geobasis-bb.de/beta-version/>

LGB

→ POTSDAM

Historischer ViP-Glühweinexpress rollt wieder

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH und der Verein Historische Straßenbahn Potsdam e.V. laden ein zum Glühwein-Express! Zur Mitfahrt bereit stehen der historische Gotha-Wagen von 1967 und der weltweit erste Tatra KT4D von 1972. Am 2., 3. und 4. Advent pendeln die beiden Wagen von 13 bis 19 Uhr im Halbstundentakt zwi-

schendem Hauptbahnhof und dem Campus Jungfernsee. Sie passieren dabei natürlich auch die historische Innenstadt mit dem Weihnachtsmarkt auf der Brandenburger Straße.

An Bord der festlich geschmückten Traditionsbahnen werden Glühwein sowie nicht-alkoholische Getränke angeboten. Dazu erklingt weihnachtli-

che Musik.

Für die Mitfahrt wird um eine Spende von 1 bis 2 Euro gebeten. Alle Einnahmen kommen dem Erhalt der historischen Straßenbahnwagen der ViP zugute.

Weitere Informationen und der genaue Fahrplan unter www.historische-strassenbahn-potsdam.de SWP



Foto: Holger Schöne



KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
 Tel.: 033201 / 506 932
 Potsdamer Chaussee 106
 14476 Potsdam / Groß Glienicke

**100 % Service!
100 % Sicherheit!**



Machen Sie jetzt den Winter-Check, bevor der Winter Ihr Auto kalt erwischt!

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Straße 132
 14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

→ SATZKORN

Neuer Geschäftsleiter bei SELGROS in Falkensee

Der neue Geschäftsleiter von SELGROS cash & carry in Falkensee, Ralf Jegelka, hat am 10. November dieses Jahres seine neue Aufgabe angetreten. Der staatlich geprüfte Betriebswirt kommt aus Cottbus nach Falkensee, ist 37 Jahre und dreifacher Familienvater.

„Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, die ich gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich angehen werde. Ganz besonders freue ich mich dabei auch auf unsere vielen Kunden und den konstruktiven Austausch mit ihnen, schließlich sollen sich diese hier wohlfühlen und das finden, was sie brauchen“, so Jegelka im Gespräch mit

dem POSTDAMER. Gemeinsam mit seinem Verkaufsteam und allen anderen Mitarbeitenden wünscht Jegelka allen Kunden eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr. Um dieses gut vorbereitet zu begehen, lädt Jegelka alle am 16. Dezember 2022 ab 17 Uhr zu einer großen Pyro-Show ein, bei der die aktuellen Feuerwerkskörper im Vorfeld begutachtet werden

können. Selbstverständlich und herzhaft Bratwurst gibt es leckeren Glühwein dazu. sts



Ralf Jegelka (links) wünscht mit seinem Verkaufsteam allen Kunden eine schöne Adventszeit und ein erfolgreiches 2023!

Foto: SELGROS

→ POTSDAM

Nach offenem Brief der Eltern: Sportplatz in Fahrland wird saniert

Nachdem Elternvertreter der Fahrländer Regenbogen-grundschule und der nutzenden Vereine einen offenen Brief zum untragbaren Zustand des Sportplatzes an die Stadt richteten, zeichnet sich ein Erfolg ab: Im Bildungs- und Sportausschuss vom 18. Oktober dieses Jahres teilte der Leiter des kommunalen Immobilienservice

KIS, Bernd Richter, auf Nachfrage hin mit, dass man eine neue Beurteilung der Lage vorgenommen habe. Dabei sei festgestellt worden, dass ein Großteil des Platzes, insbesondere der Kunstrasen im Inneren, irreparabel geschädigt sei. Eine Instandhaltung bis zur endgültigen Erweiterung der Regenbogenschule (erst mit Bebau-

ungsplan ab frühestens 2025 möglich) ist daher nicht mehr realisierbar. Stattdessen soll der Sportplatz nun schon 2023 als vorgezogene Maßnahme grundhaft saniert werden, was alle Problem bezüglich der Außen-sportanlagen lösen würde, wenn dabei auch gleich auf Wunsch der Vereine auf bewegliche Fußballtore geach-

tet wird. Wir werden Herrn Richter beim Wort nehmen und hoffen auf die zugesagten Sanierung und die Eröffnung im Laufe des kommenden Schuljahrs 23/24.

Tina Lange (Mitglied im Ortsbeirat Fahrland, selbst Elternvertreterin und Vorsitzende des Potsdamer Bildungs- und Sportausschusses)

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Hauptstr. 2,
14476
Marquardt
Tel.: (033208)
572 33

Di.-Do.:
16-22 Uhr,
Fr.-So.: 12-22
Uhr, Feiertags:
12- 22 Uhr

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

Hohner

PHYSIOTHERAPIE

030 - 36 50 05 90

Ritterfelddamm 37
14089 Berlin

physio@
hohner-therapie.de

→ POTSDAM

Fehlerhafte Stromrechnungen

Im Juli dieses Jahres erhielten einige Kunden der EWP (Energie Wasser Potsdam GmbH) einige Abrechnungen, die sie ins Staunen versetzten und zugleich beunruhigten. Der POTSDAMER fragte nach und erhielt folgende Antwort des Pressesprechers:

„Aufgrund der gesetzlich notwendigen Zusammenführung der gesplitteten Grundversorgungstarife für Bestands- und Neukunden wurden neue Grundversorgungstarife ab 01.09.2022 veröffentlicht. Im Nachgang zu den Kundeninformationen haben wir als EWP neue Abschlagspläne berechnen lassen, um hohe Nachzahlungen der Kunden zu vermeiden.“

Leider ist es dabei zu einem Systemfehler gekommen. Betroffen sind insbesondere Kunden, die kurz vor der Jahresverbrauchsabrechnung stehen mit 3 - 4 noch anpass-

baren Monatsabschlägen. Betroffene Kunden konnten und können über den EWP-Kundenservice ihre Abschläge korrigieren lassen. Sollte bereits ein falsch berechneter Betrag abgebucht worden sein, sollten die Kunden diesen bei ihrer Bank zurückfordern. Eventuelle Rücklastgebühren übernimmt in diesem Fall die EWP.

Infolge dieses Fehlers haben wir unsere Berechnungsmethode für neue Abschläge umgestellt und werden bei Preis Anpassungen eine entsprechende prozentuale Erhöhung berechnen.

Wir bedauern die Unannehmlichkeiten und entschuldigen

uns bei den betroffenen Kund*innen.“

rektur von der EWP automatisch erfolge, sondern sich betroffene Kunden bei der

Potsdam, 20.07.2022

Abschlagsplan Strom

Kundennummer: [Redacted]
 Vertragskontonummer: [Redacted]
 Versorgungsart: Strom

Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben für Sie Ihren Abschlagsplan erstellt [Redacted]. Bitte beachten Sie die sich daraus ergebenden Zahlungsbeträge und Fälligkeitstermine.

Fälligkeit	Betrag netto	Umsatzsteuer	USt %	Betrag brutto	Zahlstatus
15.01.2022	67,23 EUR	12,77 EUR	(19,00 %)	80,00 EUR	ausgeglichen
15.02.2022	67,23 EUR	12,77 EUR	(19,00 %)	80,00 EUR	ausgeglichen
15.03.2022	67,23 EUR	12,77 EUR	(19,00 %)	80,00 EUR	ausgeglichen
15.04.2022	67,23 EUR	12,77 EUR	(19,00 %)	80,00 EUR	ausgeglichen
15.05.2022	67,23 EUR	12,77 EUR	(19,00 %)	80,00 EUR	ausgeglichen
15.06.2022	67,23 EUR	12,77 EUR	(19,00 %)	80,00 EUR	ausgeglichen
15.07.2022	67,23 EUR	12,77 EUR	(19,00 %)	80,00 EUR	ausgeglichen
15.08.2022	1.921,01 EUR	364,99 EUR	(19,00 %)	2.286,00 EUR	
15.09.2022	1.921,01 EUR	364,99 EUR	(19,00 %)	2.286,00 EUR	
15.10.2022	1.921,01 EUR	364,99 EUR	(19,00 %)	2.286,00 EUR	
15.11.2022	1.921,01 EUR	364,99 EUR	(19,00 %)	2.286,00 EUR	

Wegen eines „Systemfehlers“ haben einige Kunden der EWP fehlerhafte Abschlagsrechnungen erhalten. Betroffene Kunden sollen sich bitte proaktiv an die EWP wenden und den Fehler melden, erst dann kann dieser korrigiert werden.

Foto: privat

In einem Folgegespräch mit dem POTSDAMER wies der Pressesprecher noch einmal darauf hin, dass keine Kor-

rekturen von der EWP melden müssen, damit der Fehler berichtigt werden könne.

sts

→ POTSDAM

Innerstädtischer Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“

Den Inhabern von Bewohnerparkausweisen in der Potsdamer Innenstadt steht an allen vier Adventswochenenden - jeweils in der Zeit von Samstag - 09:00 Uhr bis Sonntag - 22:00 Uhr - der Campus der Stadtver-

waltung (Einfahrt Hegelallee) als Parkmöglichkeit zur Verfügung.

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass auf dem Gelände auch die Straßenverkehrsordnung gilt. Der Campus ist sonntags bis jeweils 22:00

Uhr wieder zu verlassen. Als weitere Parkerleichterung werden die innerstädtischen Bewohnerparkbereiche 100, 130 und 150 zusammengefasst, so dass die Inhaber von Bewohnerparkausweisen mit einer

dieser Nummern in jedem dieser Bereiche parken können. Diese Regelung gilt vom 26. November 2022 bis zum Ende des Weihnachtsmarktes am 29. Dezember 2022.

LHP

Machen Sie noch vor den Ferien unseren Rundum-Urlaubscheck, und genießen Sie die schönste Zeit des Jahres!

100% Service!
100% Urlaub!

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Straße 132
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208 - 54 60
 www.kraehe.autofitpartner.de
 info@kraehe-werkstatt.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN
 GEWINNEN SIE MIT DEM

NEUE KUNDEN IN DER REGION

Tel.: 033201 14 90 80
 info@der-potsdamer.de



Brücken zwischen Menschen bauen

Ein Fotowettbewerb soll die Einwohner in Bornstedt etwas weiter zusammenrücken lassen

Das Team des Stadtteilladens Bornstedt, unter der Leitung des Stadtteilkoordinators, Christian Kube, veranstaltete vom 11. Juni bis zum 15. Juli 2022 einen Fotowettbewerb. Teilnahmeberechtigt war jeder, die einzige Auflage: die Fotos mussten in Bornstedt aufgenommen sein und pro Teilnehmer durften maximal drei Fotos eingereicht werden.

Ganze 70 Fotos aus Bornstedt wurden eingesandt

und von einer Jury nach den Kriterien Bildausschnitt, Botschaft des Bildes, Aktualität, Authentizität und Typisches für Bornstedt bewertet und in die Kategorien „Natur“, „Infrastruktur“ und „Was mit Menschen“ eingeordnet. Auf die Gewinner warteten attraktive Preise, die Unternehmen aus Bornstedt spendeten.

Am 24.11.2022 wurden die Gewinner im Rahmen der Ausstellungseröffnung geehrt. Für die Stadtteilarbeit Bornstedt war der Fotowett-

bewerb und die anschließende Ausstellung die erste Veranstaltung dieser Art. „Wir wussten nicht so genau, was auf uns zukommt und waren über die vielen Zuschriften angenehm überrascht“, so Kube. Mit dem Fotowettbewerb wollte Kube zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: mehr Kultur anbieten und dabei die Menschen in Bornstedt einbinden und zusammenbringen. „Wir wollten keine Fotoausstellung eines renommierten Fotografen, sondern Fotos von

Menschen, die hier wohnen und leben. Und weil heutzutage wohl jeder mit seinem Handy einen Fotoapparat in seiner Tasche hat, sind dadurch sehr viele schöne und spontane Fotos entstanden. Mit dem Fotowettbewerb aus und für Bornstedt möchten wir Brücken zwischen den Menschen bauen, um die Einwohner ein wenig näher zusammenzubringen“, so Kube, der aufgrund der großen Resonanz den Fotowettbewerb im kommenden Jahr wiederholen und wei-



„Es kann keiner gerecht sein, der nicht menschlich ist.“
*Luc de Clapiers,
 Marquis de Vauvenargues (1715-1747)*

**Ich wünsche allen eine
 besinnliche
 Weihnachtszeit im Kreise
 lieber Menschen.**

Ihr/ Euer Uwe Adler
 Mitglied des Landtages
 Brandenburg




tere Angebote rund um die Fotografie anbieten möchte.

Durch die Stadtteilarbeit sollen Gelegenheiten des gegenseitigen Kennenlernens geschaffen werden, was mit einer Vielzahl von großen und kleinen Veranstaltungen außerhalb und innerhalb des Stadtteilladens mit den Bornstedterinnen und Bornstedtern umgesetzt wird.

Die Biosphäre als Veranstaltungsort

„Wer hätte gedacht, dass das Jahr so verläuft, wie es verlaufen ist“, begrüßte Sebastian Leifgen, seit Januar dieses Jahres Geschäftsführer der Biosphäre Potsdam, die Gäste der Vernissage. Es



Auch für das leibliche Wohl der Besucher war am Abend der Vernissage gesorgt.

sei ein Jahr, „in dem wir alle ein bisschen enger zusammenstehen sollten als es in den beiden Jahren vorher der Fall gewesen ist. Dieses Jahr hat uns allen viel abverlangt“. Aus diesem Grund freue sich Leifgen ganz besonders, dass die Biosphäre gemeinsam mit dem Stadtteilladen Bornstedt den Abend der Vernissage so ausführen könne und dürfe. „Der Fotowettbewerb sowie die Veranstaltung selbst bringen die in der Vergangenheit so oft vermisste Leichtigkeit mit und wecken schöne Emotionen. Dinge, die die Menschen wieder benötigen“, so Leifgen.

Die Biosphäre bietet großartige Möglichkeiten für eine



Der Geschäftsführer der Biosphäre Potsdam, Sebastian Leifgen, wünscht sich Vorschläge für Nutzungskonzepte aus der Bevölkerung. *Fotos: sts*

Vielzahl an Veranstaltungsformaten, für die Ausstellung des Fotowettbewerbs sollte aber die Möglichkeit geschaffen werden, dass diese für jedermann, jederzeit und ohne Eintritt zugänglich ist. „So haben wir mit der Nordfassade der Biosphäre einen Platz gefunden, an dem viele Menschen vorbeikommen und wo die Fotos für viel Freude sorgen“, freut sich Leifgen

Nach der Montage der Fotoserie an der langen Betonfassade bemerkte Leifgen am Abend der Präsentation, wie gut der Ort der Präsentation mit dem Thema des Menschen zusammenführenden Brückenbaus passt, denn die Fotoserie befindet sich direkt unter der großen Wandzeichnung eines Biosphärenmitarbeiters, die zu der Zeit entstand, als die



Die Siegerinnen und Sieger des Fotowettbewerbs bei der Vernissage am 24.11.2022 in der Biosphäre. Wer die eingereichten Fotos aus Bornstedt sehen möchte, kann dies jederzeit an der Nordfassade der Biosphäre tun.

Biosphäre noch Geflüchteten aus der Ukraine Obdach gewährte. „Hier treffen jetzt zwei völlig unterschiedliche Themen mit der gleichen Absicht aufeinander, nämlich für Menschen Brücken zu bauen“, so Leifgen am Abend der Vernissage.

Aufgrund der weiterhin angespannten Situation im Osten der Ukraine wird mit weiteren Menschen aus der Ukraine gerechnet, die nach Deutschland flüchten. Aus diesem Grund wird die Biosphäre Potsdam ab Februar 2023 wieder als Unterkunft für Geflüchtete dienen und bittet daher schon jetzt für Sachspenden wie Hygieneartikel und warme Kleidung.

Die Biosphäre wird unabhängig von der Unterkunft für Geflüchtete die Tropenhalle sowie die Gastronomen für Besucher geöffnet haben.

Leifgen übernimmt ab Anfang 2023 auch die Verantwortung für den Volkspark und ab Mitte 2023 ebenso die für den Lustgarten. „Ich freue mich sehr über die Zusammenführung der Verantwortlichkeiten dieser Flächen unter Aufsicht der Biosphäre. So können wir effizienter unsere Ressourcen einsetzen, kostensparender agieren und den Potsdame-



Der Stadtteilkoordinator, Christian Kube, möchte noch weitere Aktionen für und mit den Bornstedtern veranstalten.

rinnen und Potsdamern ein noch breiteres Angebot bieten“, so Leifgen.

Trotz der Schwierigkeiten, die in diesem Jahr zu beklagen waren, ist es für die Biosphäre ein gutes Jahr gewesen. Mit 160.000 Besuchern wurde fast der Rekord von 170.000 Besuchern im Jahr 2019 erreicht. Mit 400.000 Besuchern im Volkspark seien es laut Leifgen – abzüglich von Überschneidungen – etwa eine halbe Million Menschen jährlich, „die hierherkommen, um sich eine schöne Zeit zu machen – und die heutige Fotoausstellung trägt dazu bei“.

In und um die Biosphäre kann sich Leifgen viele weitere Ausstellungs- und Veranstaltungskonzepte vorstellen, die mit Künstlerinnen und Künstlern aus Bornstedt und Potsdam in der Biosphäre umgesetzt und einem breiten Publikum angeboten werden. Daher bittet er jede und jeden darum, Ideen und Vorschläge an die Biosphäre zu richten. Man werde sich diesen dann mit Interesse widmen und erörtern, was man aus den eingereichten Vorschlägen realisieren könne.

sts

Krampnitzer Gesamtschule nimmt Form an

Siegerentwürfe für Schulneubau präsentiert

Gemeinsam mit der Potsdamer Beigeordneten für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Noosha Aubel, und Vertreter*innen der Potsdamer Gesamtschule Schule am Schloss hat Bert Nicke, Geschäftsführer der Entwicklungsträger Potsdam GmbH, heute die Siegerentwürfe des Realisierungswettbewerbes für die Errichtung einer Gesamtschule in Krampnitz vorgestellt. Am Vortag hatte das Preisgericht, dem neben Vertreter*innen der Potsdamer Stadtverwaltung und des Entwicklungsträgers auch externe Expert*innen sowie die Schulleitung der Schule am Schloss angehörten, über insgesamt 15 eingereichte Entwürfe beraten. Im Ergebnis wurden drei Preisträger gekürt sowie eine Anerkennung vergeben.

„Nachdem im Dezember 2021 durch die Stadtverordneten der Beschluss gefasst wurde, in Krampnitz einen neuen Standort für die Schule am Schloss zu errichten, sind die Stadtverwaltung und der Entwicklungsträger Potsdam dieses Thema zügig angegangen. Deshalb sehen wir heute, weniger als ein Jahr nach der Beschlussfassung, die ersten Entwürfe für diesen Neubau und liegen damit voll im Plan, das Vorhaben bis zum Schuljahr 2027/2028 umzusetzen“, erklärt die Beigeordnete Noosha Aubel.

„Wir freuen uns, dass wir mit diesem Wettbewerb offensichtlich großes Interesse bei Planerteams aus dem gesamten Bundesgebiet geweckt haben. So konnten wir bei der gestrigen Preisgerichtssitzung über 15 Ent-



So könnte die neue Gesamtschule in Krampnitz (Schule am Schloss Potsdam) aussehen, wenn sie 2027 von den ersten Schülerinnen und Schülern in Betrieb genommen wird. Hier der ausgewählte Siegerentwurf der eingereichten Ideen.

würfe beraten, die sich trotz teilweise unterschiedlichster Ansätze durch eine hohe architektonische Qualität, innovative und energieeffiziente Gebäudekonzepte sowie die Berücksichtigung ökologischer Baustandards auszeichnen. Damit verfügen wir jetzt über eine sehr gute Grundlage, auf der wir in weiterführenden Gesprächen konkretisieren, welcher Entwurf letztendlich verfolgt wird“, so Entwicklungsträger-Geschäftsführer Bert Nicke.

„Als Schulleitung freuen wir uns sehr darüber, dass die Ideen, die wir in der Planungsphase Null gemeinsam mit Eltern, Schülern und dem gesamten Kollegium erarbeitet haben, in den Wettbewerb eingeflossen sind und als Grundlage der spannenden und faszinierenden Entwürfe für unseren neuen Schulstandort gedient haben. Dass die teilweise sehr unterschiedlichen Entwürfe alle auf eigene Art und Weise die Anforderungen zur Funktionalität der Räume

erfüllen, begeistert uns und spricht für die hohe Qualität der Ideen“, so Christina Rump, stellvertretende Schulleiterin der Schule am Schloss Potsdam.

Die Entwürfe der folgenden Büros wurden mit Preisen ausgezeichnet:

1. Preis: Kersten Kopp Architekten und capattistaubach urbane landschaften (Berlin)
2. Preis: Hess/Talhof/Kusmierz Architekten und Stadtplaner BDA und HinnenthalSchaar Landschaftsarchitekten (München)
3. Preis: Querkraft Architekten und Green4Cities (Wien)

Die Anerkennung wurde für den Entwurf der Büros PPAG Architects und EGKK Landschaftsarchitektur aus Wien verliehen.

Im nächsten Schritt führt der Entwicklungsträger ein Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern durch, in dessen Ergebnis ein Planungsteam mit der Konkretisierung und Umsetzung

seines Entwurfes beauftragt werden soll. Die Vorstellung der Ergebnisse des Verhandlungsverfahrens und eine Ausstellung aller Entwürfe des Realisierungswettbewerbes erfolgen im Frühjahr 2023.

Die Bauarbeiten für den Schulstandort für bis zu 900 Schülerinnen und Schüler sollen im Herbst 2024 beginnen und Mitte 2027 abgeschlossen sein. Der Gesamtschulcampus soll dann neben Räumen für sechs Klassenzüge der Sekundarstufe I und Kurse sowie Tutorien der Sekundarstufe II auch Räumlichkeiten für eine ergänzende Jugendfreizeiteinrichtung umfassen. Zudem soll die Schule über eine Vierfeldsporthalle und umfangreiche Außen-sportanlagen, darunter ein Leichtathletiksportplatz, ein Naturrasenplatz und Kleinspielfelder, verfügen. Diese sollen neben dem Schulbetrieb auch für Vereinssport nutzbar sein.

sbr

Erstes Richtfest in Krampnitz

Größtes Stadtentwicklungsprojekt der Metropolregion schreitet voran

Der Entwicklungsträger Potsdam hat am 24.11.2022 das Richtfest für einen Grundschulcampus mit Kita, Hort und Sporthalle in Krampnitz gefeiert. Dabei handelt es sich um das erste Hochbauvorhaben in dem neuen Potsdamer Stadtquartier, mit dem 600 Schul- und 160 Kitaplätze entstehen.

„Hier entstehen im Herzen des neuen Stadtteils bereits Schul- und Kitaplätze, bevor die ersten Menschen überhaupt eingezogen sind“, so Oberbürgermeister Mike Schubert.

Brandenburgs Kultur- und Wissenschaftsministerin Manja Schüle: „Meilenstein für die soziale Infrastruktur im neuen Stadtteil Krampnitz – das wird der Schulcampus, der ein klimafreundlicher Zukunftscampus wird! Als Bundestagsabgeordnete habe ich mich für das Projekt eingesetzt, als Ministerin habe ich heute für

einen Teil des Campus – für die Grundschule – Richtfest gefeiert. Wunderbar!“

„Wer heute nach Krampnitz blickt, sieht, dass wir in Potsdam anpacken, um neuen Wohnraum zu schaffen. Mit dem Baufortschritt am Krampnitzer Grundschulcampus wird die Entwicklung des Stadtteils täglich greifbarer. Alt- und Neubau ergänzen sich hier an einem Standort, der Natur und urbanem Raum gleichermaßen nah ist. Zugleich setzen wir bei der Wärme- und Energieversorgung wie auch bei den Lernlandschaften auf moderne Lösungen und Konzepte“, so Bert Nicke, Geschäftsführer des Entwicklungsträgers Potsdam. „Dass es sich bei der Schule um ein zukunftsweisendes Projekt mit Modellcharakter handelt, unterstreicht die Förderung mit Bundesmitteln aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“, ergänzt Nicke.

Mit der Schaffung von insgesamt sechs Clustermodulen, in denen inspirierende Lernlandschaften mit Schulräumen, Räumen für Gruppenarbeiten, Lehrerzimmern und Hortbereiche entstehen, bietet das Raumprogramm moderne Lernstrukturen, die einen Ganztagesbetrieb der Einrichtung ermöglichen. Zudem werden auch Photovoltaik- und Solarthermieanlagen für die Stromerzeugung, Raumheizung und zur Warmwasserbereitung genutzt so-

wie Energie mittels Wärmepumpen aus der Abluft von Lüftungsanlagen gewonnen. Der Anteil selbst erzeugter regenerativer Energien liegt damit in der energetischen Jahresbilanz des Neubauteils der Schule künftig bei rund 40 Prozent.

Die Fertigstellung von Rohbau und Freianlagen soll 2023 und 2024 erfolgen. Die Öffnung des Schulcampus ist zum Schuljahr 2024/2025 geplant.

sbr



Vertrauen Sie einem ausgezeichneten Immobilienmarkler



Guter Makler, schlechter Makler?

Wohlfühlfaktor, Ortskenntnis und Netzwerk.

Diese Punkte sollten passen.

Melden Sie sich gern: Büro Potsdam: 0331 - 88 71 8111 0
Büro Werder: 03327 - 52 10 85 0



Shop Potsdam: Friedrich-Ebert-Str. 54 | 14469 Potsdam | potsdam@von-poll.com

Shop Werder: Unter den Linden 6 | 14542 Werder | werder@von-poll.com

Folgen Sie uns:   @von Poll Immobilien Potsdam

Flucht aus Potsdam

Immer mehr leitende Mitarbeiter kehren Oberbürgermeister Schubert den Rücken

Ein Kommentar von Steve Schulz

Am 15. November dieses Jahres hat Noosha Aubel, die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Potsdam, erklärt, ihr Amt zum 28. Februar 2023 niederzulegen. Und das kam für alle überraschend – wenngleich viele Menschen, die mit ihr regelmäßig zu tun hatten, großes Verständnis für diesen Schritt zeigen.

Aubel reiht sich mit ihrer Entscheidung in die Reihe derer ein, die Schubert in den vergangenen Wochen und Monaten den Rücken gekehrt haben.

Schubert fehlt es an Führungskompetenz

Die aktuelle Entwicklung kann selbst Oberbürgermeister Mike Schubert nicht mehr leugnen – und der ist gut darin, sein Scheitern schönzureden und die Schuld dafür bei anderen zu finden. Allein in den letzten Monaten haben viele Mitarbeiter aus Führungspositionen aus der Potsdamer Verwaltung und städtischen Unternehmen, darunter fünf Frauen, gekündigt, um neue Aufgaben in anderen Städten anzunehmen: die Gleichstellungsbeauftragte Martina Trauth, die Leiterin des Potsdam Museums, Jutta Götzmann, Sophia Eltrop, Geschäftsführerin der Stadtwerke Potsdam sowie die Geschäftsführerin der Verkehrsbetriebe Potsdam, Claudia Wiest, und einige mehr. Alle haben neue Tätigkeitsfelder außerhalb Potsdams gesucht und gefunden. Und weitere leitende Mitarbeiter haben ihr gehen bereits angekündigt.

Wie realitätsfern Schubert ist, zeigte sich bei der Veröffentlichung des Personalberichtes am 21.11.2022, knapp eine Woche nach Aubels Ankündigung. Unter Berücksichtigung der aktuellen Geschehnisse wirkte seine Darstellung der Situation fast schon lä-



Zwischen dem Oberbürgermeister Mike Schubert (l.) und seiner Beigeordneten, Noosha Aubel (r.), hat es nur vier Jahre gehalten, dann hat es ihr gereicht. Ob Schubert aus der Tatsache der sich von ihm abwendenden Mitarbeiter etwas für sich ableiten wird, ist eher unwahrscheinlich.
Foto: sts (Archivbild)

cherlich: „Der vorliegende Personalbericht zeigt, dass wir bereits auf einem guten Weg sind, beispielsweise bei der paritätischen Besetzung in Führungspositionen“, beschreibt Schubert die personelle Lage. Eine gröbere Fehleinschätzung ist wohl kaum noch möglich. Aber Schubert ist eben ein Meister im Schönreden.

Den Grund für diese Entwicklung sehen viele in der fehlenden Führungskompetenz des Oberbürgermeisters Schubert. Seinem Führungsstil mangle es an Weitsicht, Empathie, Fachkompetenz, Transparenz und Ehrlichkeit, so Mitarbeiter der Verwaltung gegenüber dem POTSDAMER.

Schubert gehe es bei seinem Führungsstil darum, nur seine Ideen durchzudrücken. Ratschlägen und Ideen anderer zeige er sich ablehnend gegenüber, wenn diese nicht seinen Vorstellungen entsprechen. Gefallen sie ihm, verkaufe er sie als seine eigenen Ideen.

und Schulen gebaut werden konnten, obwohl Grundstücke dafür in Potsdam Mangelware waren und noch immer sind. Potsdam betreibt sogar bald selbst wieder eine Kita, die derzeit in Krampnitz entsteht.

Ihr Einsatz für den Sport war beispielhaft. Trotz des viel

Schubert sei „völlig unfähig“, so ein enger „Vertrauter“ Schuberts in einem Gespräch. Auch sei in dem Lebenslauf des Oberbürgermeisters bei bestem Willen keine Führungskompetenz ablesbar.

Einsatz bis zum Schluss

Wer Noosha Aubel kennt, der weiß, dass sie eine Kämpferin ist. Als sie 2017 nach Potsdam kam, stand sie vor großen Herausforderungen. Vor allem die Infrastruktur für Schulen und Kitas war desolat. Mittlerweile hat es Aubel geschafft, dass mehr Kitas

zu geringen Flächenangeboten hat es Aubel mit viel Geschick und Weitsicht geschafft, den Bedarfen der vielen Sportvereine Potsdams den Möglichkeiten entsprechend gerecht zu werden und dabei die Vereine gleichermaßen zu berücksichtigen.

Dem durch die Pandemie-Jahre stark gebeutelten Kulturbereich hat sie stets den Rücken gestärkt und in der Digitalisierung der Schulen eine wichtige Aufgabe gesehen, die sie intensiv verfolgt hat.

„Mein berufliches Handeln und Wirken richte ich stets darauf aus, wirksame Ver-

änderungen zu erzielen. Ich möchte spürbare und nachhaltige Verbesserungen der Lebens-, Arbeits- und Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche, Familien, Kulturschaffende- und interessierte, Sportler:innen, Mitarbeitende und Partner:innen etc., kurzum für die Potsdamer:innen (mit)entwickeln und umsetzen. Dafür habe ich in den vergangenen fünf Jahren all meine Kraft eingesetzt und gemeinsam mit Ihnen vieles erreicht. Leider nicht immer in dem Umfang, wie ich es mir gewünscht hätte, und es wurde in der jüngeren Vergangenheit zunehmend schwerer“, so Noosha Aubel in ihrer offiziellen Stellungnahme.

Ganz egal, welche Herausforderungen in den vergangenen Jahren Aubel im Weg standen, sie hat sie angenommen, sie mit Sachverstand, Verhandlungsgeschick und Ausdauer so gut es ging gemeistert oder so gut man sie ließ. Und auch als Oberbürgermeister Schubert ihr in aller Öffentlichkeit immer wieder in den Rücken fiel, blieb sie standhaft und fair.

Aubel möchte jetzt einer neuen Aufgabe nachgehen, die „stärker von gemeinsamen Überzeugungen und einer

wertebasierenden Kultur geprägt sein sollen“ und macht damit deutlich auf die Differenzen zu Oberbürgermeister Schubert aufmerksam.

Bis Ende Februar 2023 will sie ihr Engagement noch ungebrochen einbringen und sich für Potsdam starkmachen, weil der Wahl-Potsdamerin die Stadt sehr am Herzen liege. „Diese Entscheidung ist mir sehr schwergefallen, da ich nach wie vor für die Aufgaben, die Inhalte und für unsere Stadt brenne“, so Aubel.

Provozierte Schubert Aubels Weggang?

Als Mike Schubert 2018 mit einem sehr knappen Vorsprung zum Oberbürgermeister gewählt wurde, kündigte er große Veränderungen an, die Potsdam dringend nötig hatte. Eine seiner Dauerbaustellen ist seitdem die Neustrukturierung der Verwaltung.

Eine seiner Ideen war es, aus dem sehr großen Resort „Bildung, Sport und Kultur“ ein riesiges zu machen, indem er die Abteilung „Jugend“ integrierte. Statt die überarbeiteten Mitarbeiter und die überlastete Verwaltung zu entzerren und zu entlasten, bürdete Schubert als Chef der

Verwaltung seinen Mitarbeitenden immer mehr auf. Für die Beigeordneten hieß das – und heißt es immer noch –, sich den vielen Themen nur noch oberflächlich widmen zu können. Daraus resultierende Verzögerungen oder Komplikationen nahm und nimmt Oberbürgermeister Schubert gerne zum Anlass, an seinen Beigeordneten Kritik zu üben – und das am liebsten öffentlichkeitswirksam. Sein Motto: Wenn ich andere kritisieren, lenke ich von meinem eigenen Versagen ab.

Wer seine (leitenden) Mitarbeiter mit der Peitsche der Kritik glaubt motivieren zu können, hat im Buch der Mitarbeiterführung wohl ein paar wichtige Kapitel überschlagen – oder es gar nicht erst gelesen, weil er davon überzeugt ist, schon alles zu wissen.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres soll Schubert die Ko-Fraktionsvorsitzende der SPD, Sarah Zalfen, als Nachfolgerin für Noosha Aubel ins Spiel gebracht haben. Hat Schubert also den Weggang von Aubel absichtlich forciert?

Dieselbe Sarah Zalfen soll noch vor Kurzem bei Noosha Aubel um eine Mitgliedschaft in der SPD geworben haben, um

sie als Nachfolgerin für Mike Schubert vorzuschlagen. Vermutlich, um selbst den Posten der Beigeordneten bekleiden zu können. Ob Schubert von den internen Machenschaften wusste? Spätestens jetzt tut er es.

Der Oberbürgermeister hat dem Hauptausschuss mitgeteilt, dass er am 30.11. (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) einen Vorschlag zum Verfahren der Neubesetzung vorstellen werde. „Ich werde umgehend die Neubesetzung der Beigeordnetenstelle vorbereiten, um in dieser herausfordernden Zeit die Vakanz der Stelle so kurz wie möglich zu halten“, so Schubert am Tag nach Aubels Ankündigung. Darf Zalfen nun noch auf den Zuspruch Schuberts und somit auf den Posten der Beigeordneten hoffen? Ein anderer Weg, aber das gleiche Ziel für Zalfen – wenn es denn so kommt.

Das Weggehen von Aubel mag Schubert als Sieg für sich verbuchen, für Potsdam ist es ein großer Verlust. Ob Sarah Zalfen wirklich von Schubert als Nachfolgerin vorgeschlagen und von den Stadtverordneten gewählt wird, wird sich im Frühjahr 2023 zeigen.

sts

PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in : Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke
Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin
www. portside-estate.com
office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke



Das Schmuckabzeichen der Loge (Bijou), die weißen Handschuhe und den (Maurer)Schurz tragen Freimaurerinnen und Freimaurer nur im Tempel.

Freimaurerinnen in Potsdam

Frauen bewähren sich in einer Männerdomäne

Am 10.11.2012 wurde die Loge mit einem festlichen Ritual in Arbeit gesetzt. Niemand ahnte im Jahr zuvor, als sich einige Schwestern der Berliner Frauenloge aufmachten, um den Weg für die erste Frauenloge in den Neuen Bundesländern zu ebnen, dass das Interesse der Brandenburger Frauen an der Freimaurerei so groß sein würde. In Potsdam, im dortigen Logenhaus in der Kurfürstenstraße, fanden die Freimaurerinnen eine Heimat.

Was bewegt diese Frauen – und die Freimaurer im Allgemeinen?

„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität“ - das sind ihre Leitmotive.

Bereits im 18. Jahrhundert gründeten sich aus den mittelalterlichen Dombauhütten Freimaurerlogen – damals noch als reine Männerbünde.

Bis im Juni 1949 in Berlin erstmals Frauen in Deutschland das freimaurerische Territorium betraten, was 1982 zur Gründung der Frauen-Großloge von Deutschland führte. Dieser Dachverband vereint heute 31 Frauenlogen mit mehr als 600 Mitgliedern in allen Teilen des Landes.

Nun zurück nach Potsdam. Dort in der Loge engagieren sich derzeit 20 Frauen im

Alter von 30 bis 70 Jahren. Mit unterschiedlichsten Lebenshintergründen und -erfahrungen treffen sie einmal wöchentlich zusammen zum gegenseitigen Austausch mit dem Ziel, Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung zu üben. Das Bewusstsein, dass alle Menschen gleiche Rechte und Pflichten haben, eine auf Humanismus gegründete Ordnung, Toleranz gegenüber Andersdenkenden und das Recht auf Freiheit und freie Meinungsäußerung sind für sie elementare Werte.

Auf Basis dieser Werte haben Mitglieder der Potsdamer Loge – sie nennen sich selbst Schwestern – maßgeblich zur Gründung weiterer

Logen in den Neuen Bundesländern beigetragen. So entstanden 2016 die Freimaurerinnenlogen in Weimar und Dresden.

„Nach 10 Jahren blicken wir weiterhin zuversichtlich in die Zukunft. Unsere Gästeabende zeigen großes Interesse daran, dass Frauen sich untereinander zu Themen austauschen können, bei denen es um eigene Werte und Entwicklung geht“, so die Meisterin vom Stuhl, die Leiterin des Vereins.

Interessierte Frauen wenden sich gern an potsdam@freimaurerinnen.de, um zu einem Gästeabend eingeladen zu werden.

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
14089 Berlin
Telefon (030) 365 41 01
Telefax (030) 365 40 37

www.buchhandlung-kladow.de

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch – auch Fachliteratur – oft innerhalb eines Tages.

Quads - Motorräder - Roller

MOTOR
FUN
SPORTS

Service - Verkauf - Ersatzteile
Reifendienst - Vermietung
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66

03322 / 23 14 882

www.MotorFunSports.de

Über 120 Fahrzeuge im Showroom

Werkstatt für alle Typen offen

„TOP 20 – Liste“ steht fest

Auch Forderungen des Potsdamer Nordens sind im Bürgerhaushalt vertreten

Mehr als 14.000 Menschen haben beim Bürgerhaushalt 2023/24 mitgemacht. Sie haben Ideen eingereicht, kommentiert und über die wichtigsten Vorschläge abgestimmt. Auch mehrere Forderungen aus Potsdams Norden und den Ortsteilen standen zu Auswahl. Zwei haben es in die „TOP 20 - Liste“ geschafft, über die nun die Stadtverordneten entscheiden.

Nach der finalen Auszählung aller abgegebenen Punkte, stehen die 20 wichtigsten Vorschläge der Potsdamerinnen und Potsdamer fest. Erneuter und deutlicher Spitzenreiter ist die Forderung, auch im Haushalt 2023/24 kein städtisches Geld für die Garnisonkirche (12.071 Punkte) einzuplanen. Dahinter folgen der Auftrag, durch effizientere Prozesse und Digitalisierung, zukünftig Kosten zu sparen (8.262 Punkte) sowie der Wunsch zur Finanzierung einer Jugend- und Freizeitfläche zwischen Hauptbahnhof und der Langen Brücke (8.105 Punkte). Auch befinden sich Forderungen nach Verbesserungen im Bürgerservice (5.934 Punkte), einer höheren Finanzierung freiwilliger Feuerwehren (5.465 Punkte) und die Sicherung von Kleingärten (5.327 Punkte) auf der Liste. Beim Thema Verkehr wird die Planung einer Umgehungsstraße (5.391 Punkte), ein sicherer Radweg zwischen den Ortsteilen Marquardt und Satzkorn (5.189 Punkte) und ein Konzept für Fahrradschnellwege (3.741 Punkte) gefordert.

In der Kategorie „Investitionen“ erhalten zudem die Wünsche nach einer städtischen Halle zur freien Nutzung für Vereine und Sportgruppen (7.722 Punkte), nach einem Freibad im Potsdamer Norden (6.790 Punkte) sowie zum Erhalt des Wohnblocks „Staudenhof“ in der Innenstadt (6.602 Punkte) die meisten Stimmen.

Beim Thema „Haushalts-sicherung“ sollen nach dem Willen der Bürgerinnen und Bürger Energie-Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung (6.946 Punkte) beschlossen werden. Auch wird für eine Gewinnausschüttung der Stadtwerke (4.602 Punkte) plädiert und dass in den historischen Schlossparks Eintritt, anstatt einer Förderung der Stadt, gezahlt wird (4.489 Punkte).

Als Maßnahmen des laufenden Haushalts sind Anregungen nach einer Energieleitplanung aus regenerativen Quellen (3.113 Punkte), ein Erhalt der Freilichtbühne auf der Freundschaftsinsel (2.982 Punkte) sowie die Bildung eines Teams für Klimaschutz und Energiesicherheit (2.944 Punkte) vertreten. Daneben soll die Stadtverwaltung den Dialog mit der Schlösserstiftung zur öffentlichen Nutzung des Babelsberger Parks suchen (2.324 Punkte). Nicht zuletzt wird vorgeschlagen, zukünftig Patenschaften anzubieten zur gemeinsamen Baumpflege in der Stadt (2.232 Punkte).

Das vollständige Ergebnis der Abstimmung ist online nachlesbar unter www.Potsdam.de/Buergerhaushalt.



In jedem Jahr dürfen Potsdamerinnen und Potsdamer über die Finanzierung bestimmter Projekte mitentscheiden. Die Beteiligung wächst stetig. Das letzte Wort hat allerdings die Stadtverordnetenversammlung.

Foto: Mario Hagen

Mit den 20 wichtigsten Vorschlägen der Potsdamerinnen und Potsdamer befassen sich die Stadtverordneten. Am 7. Dezember 2022 wird die Liste offiziell übergeben. Bürgermeister und Kämmerer Exner erläutern: „Im Anschluss beraten dann die Fachausschüsse alle Bürgervorschläge. Damit können diese in die Diskussion zum Doppelhaushalt 2023/24 einbezogen werden. In diesen unklaren und schwierigen Zeiten ist es für uns weiterhin wichtig, die Potsdamerinnen und Potsdamer mit ihren Ideen einzubeziehen. Die im Bürgerhaushalt benannten Vorschläge und Prioritäten können den Stadtverordneten und allen Beteiligten eine Orientierung geben.“

Im Rahmen der Vorschlagssammlung und in den Abstimmungsphasen haben sich im aktuellen Verfahren 14.211 Menschen beteiligt. Insgesamt wurden 538 Vorschläge eingereicht. Nach einer Vorauswahl im Sommer, fand vom 22. August bis 13. November 2022 eine öffentliche Abstimmung statt, an der sich 12.735 Menschen beteiligten. Ziel der sogenannten Votierung war es, die 20 wichtigsten Vorschläge der Potsdamerinnen und Potsdamer für die anstehenden Finanzberatungen zu ermitteln. Über die Berücksichtigung der Bürgervorschläge im städtischen Haushalt entscheidet nun die Stadtverordnetenversammlung.

LHP

Weihnachtsmärkte in

Weihnachtsmarkt

Ort

Programm

Öffnungszeiten

Blauer Lichterglanz	Luisenplatz, Brandenburger Tor, Brandenburger Straße, Bassinplatz 14471 Potsdam	Die berühmte Flanier-, Shopping- und Genussmeile. Mit Riesenrad neben der katholischen St. Peter-und-Paul-Kirche, großem Weihnachtsstollen und der größten mobilen Märchenshow Europas.	21.11. – 26.12.2022 So. – Mi. 11 – 20 Uhr Do. – Sa. 11 – 21 Uhr Eintritt: frei
Böhmischer Weihnachtsmarkt	Weberplatz Babelsberg 14482 Potsdam	Auf dem historischen Weberplatz präsentieren Handwerker, Händler, Künstler und Gastwirte böhmische Traditionen.	02. bis 04.12.2022 Fr.: 17 – 20 Uhr Sa.: 11 – 22 Uhr So.: 11 – 19 Uhr
Polnischer Sternenmarkt	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam	Auf dem Sternenmarkt ist die stimmungsvolle Weihnachtsatmosphäre Polen zu erleben. Polnische Künstler bieten an rund 50 Marktständen ihre fantasievollen, handgefertigten Arbeiten zum Verkauf an.	02. – 04.12.2022 Fr.: 16 – 20 Uhr Sa. u. So.: 11 – 20 Uhr Eintritt: 3 €, bis 14 J. frei
Sinterklaas-Fest	im Holländischen Viertel Mittelstraße 14467 Potsdam	Sinterklaas reitet auf seinem Schimmel ins Holländische Viertel und eröffnet den Weihnachtsmarkt, wo Händler und Gastronomen für ein buntes Potpourri aus Leckereien und interessantes Handwerkliches anbieten.	10.12.2022 11:00 Uhr – 20:00 Uhr 11.12.2022 11:00 Uhr – 19:00 Uhr Eintritt: frei
Weihnachtsmarkt am Krongut	Krongut Bornstedt Ribbeckstraße 7, 14469 Potsdam	In diesem Jahr werden Kunsthandwerke aus der Region, Spezialitäten aus dem Spreewald, Unikate aus Altleder und viele Leckereien angeboten. Mit Weihnachtssprechstunde, Märchenstunde, Puppentheater oder Livemusik.	26.11. bis 18.12.2022 Do., Fr.: 15 – 18 Uhr Sa.: 12 – 20 Uhr So.: 12 – 18 Uhr Eintritt am Do. u. Fr.: frei, Sa. u. So.: 2 €, erm. 1 €
Weihnachtsmarkt am Königlichen Weinberg	Park Sanssouci Maulbeerallee 4, 14469 Potsdam	Die Besucher können am weihnachtlich erleuchteten Weinberg unter anderem Kunsthandwerk von sozialorientierten Produzenten aus der Region entdecken.	10.12.2022 13 – 20 Uhr
Nikolausmarkt	Lottenhof in der Geschwister-Scholl-Straße	Auf dem Markt erwarten Besucher regionale kulinarische Angebote und Geschichtenerzähler, eine musikalische Begleitung und eine Tombola.	03.12.2022 14:30 – 20 Uhr
Weihnachtsmarkt mit Kunsteisbahn	Neustädtischer Markt 14776 Brandenburg an der Havel	Der traditionelle Weihnachtsmarkt mit weihnachtlichem Ambiente und festlich geschmückten Hütten verzaubert Groß und Klein. Mit Kindergruppen auf der Weihnachtsbühne.	01. - 23.12.2022 Fr., Sa.: 10 – 21 Uhr So.: 12 – 20 Uhr Mo. - Do.: 11 – 20 Uhr
Weihnachtsmarkt Töplitz	Dorfplatz Töplitz An der Havel 68 14542 Werder (Havel)	An Ständen werden vorweihnachtliche Leckereien angeboten und vieles mehr. Für Kinder gibt es Spiel und Spaß und der Weihnachtsmann hat sich auch angekündigt.	03.12.2022 15:00 – 22:00 Uhr



Potsdam und Umgebung



Weihnachtsmarkt Ort Programm Öffnungszeiten

Bornstedter Adventsmarkt	Johan-Boumann-Platz, 14467 Potsdam	Adventsmärkte, weihnachtliche Köstlichkeiten und Bühnenprogramm	09.12.2022 15 – 20 Uhr Eintritt: frei
Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt Hennigsdorf	Festplatz am Postplatz 16761 Hennigsdorf	Weihnachtlich-musikalisches Kinder- und Familienprogramm, Geschenke- und Kunsthandwerkermarkt, Wichtelwerkstatt und Weihnachtsbäckerei sorgen für Kurzweil.	02. – 04.12.2022 Fr.: 15 – 21 Uhr Sa.: 11 – 21 Uhr So.: 11 – 19 Uhr
Weihnachtsgans-Auguste-Markt	Schlossplatz 1 16515 Oranienburg	Festlich geschmückte Buden, und in der Mitte funkelt der Tannenbaum. Duftende Leckereien, liebevoll gestaltetes Kunsthandwerk, originelle Geschenkideen, Streichelzoo, Kinderbackstube	09. – 11.12.2022 12 – 18 Uhr
Adventmarkt Rathenow	Märkischer Platz	Weihnachtliche Musik, Kinderkarussells und der Besuch des Weihnachtsmanns erfreuen die großen und kleinen Gäste. Auch für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Ob Glühwein, Lebkuchen oder deftige Köstlichkeiten, für jeden ist etwas dabei.	25.11.2022 – 11.12.2022 10 – 20 Uhr
Family Wonderland	Altes Postgelände Spandau	Es wird in Spandau fröhlich und bunt! Das Family-Wonderland lockt mit fröhlicher Rummelatmosphäre und Buden mit weihnachtlichen Leckereien.	18.11.2022 – 01.01.2023 Mo. – Fr.: 13 – 22 Uhr Sa., So.: 12 – 22 Uhr 20.11., 24.12 geschlossen. Eintritt: frei
Kladower Christkindlmarkt	Imchenplatz 1 14089 Berlin	Der Hafen verleiht dem Christkindlmarkt ein besonderes Flair. Ein traditionelles kunsthandwerkliches Angebot und die Unterstützung eines guten Zweckes zeichnen ihn aus.	03. u. 04.12.2022 12 – 19 Uhr Eintritt: frei
Gatower Kunst- und Handwerker-Weihnachtsmarkt	Alt-Gatow 32-38 14089 Berlin	Rund 40 Kunsthandwerker bieten ihre handgefertigten Produkte zum Verkauf, darunter das eine oder andere originelle Geschenk.	11.12.2022 12 – 17 Uhr Eintritt: frei
Lichterzauber Zitadelle	Zitadelle Spandau Am Juliusturm 64 13599 Berlin	Die historischen Gebäude werden mit einer einzigartigen Lichtkomposition illuminiert, während Ritter, Gaukler, Jongleure, Feuerschlucker und fantastische Winterwesen für überraschende Momente sorgen.	21.11. – 30.12.2022 So. – Do.: 10 – 20 Uhr Fr., Sa.: 10 – 22 Uhr 24. u. 25.12. geschlossen Eintritt ab 16 J.: 3,50 € Fr. – So.: 4,50 €
Spandauer Weihnachtsmarkt	Altstadt Spandau	In der größten zusammenhängenden Fußgängerzone Berlins schmiegen sich die Hütten und Stände des Mittelaltermarktes und des Kunsthandwerkermarktes.	21.11. – 22.12.2022 So. – Do.: 11 – 20 Uhr Fr., Sa.: 11 – 22 Uhr Eintritt: frei
Zehlendorfer Weihnachtsmarkt	Vor dem Rathaus Kirchstraße 1 14163 Berlin	Fünf Wochen lang leuchtet das alte Zentrum Zehlendorfs vor dem Rathaus in weihnachtlichen Farben.	21.11. - 30.12.2022 So. - Do.: 11 - 21 Uhr Fr., Sa.: 11 - 22 Uhr 24.12.: 11 - 16 Uhr 25. u. 26.12.: 11 - 20 Uhr Eintritt: frei

Jahresrückblick mit Erfolg und Bedauern

Der Stadtverordnete Leon Troche (SPD) spricht über seine Sicht der Dinge

Das weihnachtliche Motiv auf dem Cover des Potsdamers verrät, dass Sie die letzte Ausgabe des Jahres 2022 in den Händen halten. Dabei hat das Jahr gefühlt erst vor wenigen Wochen angefangen. Wie schnell dieses Jahr vorbei ging, zeigt sich mir persönlich an einigen politischen Projekten, die wir dieses Jahr bearbeitet haben.

So kommt es mir zum Beispiel nicht allzu lange her vor, dass mein Kollege Sascha Krämer und ich uns um die Sicherung der Familie Grün bemüht haben. Leider scheiterte die Idee einer identischen stabileren Version aus Polymerbeton am Votum der Erben der Künstlerin. Weitaus positivere Nachrichten gab es hingegen aus Satzkorn: hier konnte im Frühling die Bücherstube im Bürgerhaus Satzkorn eingeweiht werden. Ich freue mich

jedes Mal wenn ich die Arbeit des Bürgervereins Satzkorn sehe. Sie haben in den letzten Jahren wirklich Leben in den Ortsteil gebracht, und ich bin ehrlich gesagt ein bisschen stolz darauf, dass wir im März 2020 gemeinsam mit dem KIS, dem Kommunalen Immobilien Service der Stadt, diesen Standort ermöglicht haben. Nicht nur in Satzkorn ist viel passiert, auch in Bornim hat sich einiges getan.

Unser Bürgerhaus hat in diesem Jahr die Planungen für das Herbstfest übernommen, und es war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Zudem wird ab dem 11. Dezember die neue Haltestelle kommen, über die ich in der vergangenen Kolumne berichtet habe. Sie wird dafür sorgen, dass zukünftig alle Bornimer von der Verbindung der Buslinie 698 zum Bahnhof Golm profitieren können.

Ebenfalls zum 11. Dezember wird die Mobilitätsdrehscheibe Marquardt in Betrieb genommen. Ich bin mir sicher, dass sie ein großer Gewinn für den Potsdamer Norden sein wird.

Ein Projekt, welches mich

seit 2019 in Marquardt begleitet, ist die Inbetriebnahme des Wohnmobilstellplatzes. Über dieses Vorhaben wurde bereits ausgiebig berichtet und ich bin nach den Aussagen der Verwaltung zuversichtlich, dass dieser im kommenden Jahr realisiert und ermöglicht wird. Alles andere wäre angesichts der beschlossenen Anträge in der SVV und dem Alten Krug gegenüber höchst fragwürdig.

In das kommende Jahr 2023 blicke ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich freue mich zum einen auf die vielen neuen Projekte, wie zum Beispiel dem Neubau bzw. der Erweiterung des Sportplatzes in der Kirschallee. Dies ist nicht nur für den Stadtteil Bornstedt wichtig, sondern auch für die Kickers, damit diese in ihren Trainingszeiten entlastet werden.

Was mich traurig macht ist der Weggang unserer Beigeordneten Noosha Aubel. Ich hatte immer das Gefühl, dass ich mit ihr auf einer sachlichen Ebene zusammenarbeiten konnte und sie stets das Beste für unsere Stadt im Sinn hatte. Ich bedauere ihren Weggang sehr,



Leon Troche (SPD)

wünsche ihr aber für Ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023

Für Anregungen und Problemhinweise bin ich als Stadtverordneter immer sehr dankbar.

Sie können mich erreichen unter:

www.leontroche.de

oder per E-Mail:

leon.troche@spd-fraktion-potsam.de

Bis zum nächsten Mal

Herzliche Grüße

Ihr Leon Troche

HIER KANN IHRE WERBUNG STEHEN

GEWINNEN SIE MIT DEM



NEUE KUNDEN IN DER REGION

Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de

Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter auf allen Kanälen mit dem All-Inclusive-Job-Paket!

Potsdamer
MAGAZIN DER HAVELREGION

Im Stadtmagazin:
ca. 30.000 Leser

Eine Anzeige im
Format 90 x 60 mm,
plus Erwähnung
auf der Job-Seite

**RADIO
BHeins**

Im Radio:
ca. 7 Mio. techn. Hörer
über DAB+

Ihr Stellenangebot
einen Monat lang,
3 x täglich,
7 x pro Woche,
10 Sekunden lang,
zur besten Sendezeit

123meinjob.de

Im Job-Portal:
weltweite Erreichbarkeit

Ihr Stellenangebot
als Top-Job,
inkl. Firmenprofil,
Bewerber-Datenbank,
Online-Bewerbung
uvm.

Jetzt neu:
Zusätzlich erscheint Ihre
Stellenausschreibung
auch auf Instagram



komplett nur
ab*
699.€
pro Monat!

Es steht nur eine begrenzte Menge an All-Inclusive-Job-Paketen
zur Verfügung. Deshalb jetzt gleich bestellen:
Tel.: 033201 14 90 80 oder job@der-potsdamer.de

* bei Buchung von 2 Monaten. Buchung für einen Monat: 799,- €, alle Preise zzgl. MwSt

Potsdams Neue Mitte

Richtfest im Herzen Potsdams bei der „Karl Marx“ Potsdam eG

Potsdams größte Wohnungsgenossenschaft, die „Karl Marx“ Potsdam eG, feierte in der neuen Potsdamer Mitte am 26. November 2022 Richtfest. In Anwesenheit von Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert und vielen ehrenvollen Gästen wurde der Richtakt für drei der fünf neuen Gebäude der Genossenschaft um 10 Uhr vollzogen.

Im Herzen der Landeshauptstadt, am sogenannten Block III der Potsdamer Mitte, am Platz Alter Markt, ist in den letzten Monaten ein eindrucksvolles Gebäudeensemble entstanden. „In unmittelbarer Nachbarschaft zu unseren Häusern aus den 60-er Jahren, dem Landtag und der Nikolaikirche fünf Häuser zu bauen zeigt, dass die Karl Marx ein stabiler Partner für bezahlbares Wohnen und die städtebauliche Zukunft Potsdams ist“, sagte Bodo Jablonski, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“.

Am Richtfest nahmen viele gewählte Vertreter und Mitglieder des Aufsichtsrates, Mitarbeiter der Genossenschaft, Planer, Architekten, Vertreter des Sanierungssträ-

gers Potsdam, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und befreundete Unternehmen teil. Doch den bewegendsten Auftritt hatten drei kleine Ehrengäste: „Das Bauprojekt in der Potsdamer Mitte bietet eine hoffnungsvolle Perspektive in die Zukunft unserer Genossenschaft. Dies symbolisieren die drei Kinder unserer Mitglieder heute beim festlichen Richtakt, denen wir mit ihren Hammerschlägen unsere Häuser symbolisch übergeben“, sagte „Karl Marx“-Vorstand Sebastian Krause im Rahmen der Zeremonie.

In der Straße Alter Markt, Erika-Wolf-Straße und der Friedrich-Ebert-Straße errichtet die Genossenschaft 46 Wohnungen mit insgesamt 3.400 m² Wohnfläche und fünf Gewerbeeinheiten mit circa 950 m² Mietfläche sowie eine zweigeschossige Mietfläche für Kunst, Kultur und Bildung mit 550 m² Mietfläche. Die Wohnungen werden 2 bis 5 Zimmer und Größen von 28 bis 140 Quadratmetern haben, alle Wohnungen sind barrierefrei erreichbar.

Die Gebäude des Loses 1 wurden mit Mitteln der Wohnungsbauförderung des Landes Brandenburg errichtet und somit werden 13 Wohnungen an Nutzer mit

Wohnberechtigungsschein vergeben. Für alle anderen Wohnungen werden die Nutzungsentgelte 10 % unter dem Potsdamer Mietspiegel liegen. Das innergenossen-

lerweile 10 der 14 neuen Gebäude des Block III und damit knapp 90 % des Gesamtvolumens tragen die „Karl Marx“ und die „PWG 1956“ die Investitionsverantwortung.



Mit den symbolischen Hammerschlägen übergibt die Wohnbaugenossenschaft den neuen Bau in der Zukunft.

Foto: Christian Rückert

schaftliche Vergabeverfahren der Wohnungen startet im Sommer 2023. Eine große Tiefgarage, in der die „Karl Marx“ 12 Stellplätze Ihr Eigen nennen wird, unterfängt den Innenhof des Karrees.

Die „Karl Marx“ ist gemeinsam mit der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG der größte Investor des neuen Karrees. Für mitt-

Die „Karl Marx“ investiert für ihr Vorhaben rund 25 Millionen Euro. Die ersten Nutzer möchte die „Karl Marx“ Anfang 2024 in der neuen Potsdamer Mitte begrüßen. Für ihre Mitglieder öffnete die Genossenschaft ab 13 Uhr die Baustelle. Gut 200 Interessente haben sich zum „Tag der offenen Baustelle“ im Vorfeld angemeldet.

WG Karl Marx

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen?

Wir betreuen Sie persönlich von A - Z:

- ✓ professionelle Beratung
- ✓ flexible Vertragslaufzeit
- ✓ zügige, sichere Abwicklung

Kontakt: www.breamimmobilien.de
info@breamimmobilien.de
 mobil: 0179 110 76 58



Starke Nachwuchssathleten

Fahrländer Jugend holt sich den Mannschaftstitel zum dritten Mal

Die 17. Landesmeisterschaft im Junioren Mehrwettkampf fand am Samstag, dem 29. Oktober 2022 in Ketzin/Havel statt. Unter dem Namen „Sanssouci Gym Potsdam“ traten sechs Athleten von dem Jugendclub aus Fahrländer an, welche sich teils monatelang im Kraftraum des Fahrländer Jugendclubs auf diesen Wettkampftag vorbereitet hatten.

Trainiert und unterstützt wurden sie vor und während des Wettkampfes von Torben Woitas, Mitarbeiter des Fahrländer Kinder- und Jugendfreizeitzentrums „Treffpunkt Fahrländer“.

Um 12:30 Uhr traf der Jugendclubbus mit den sechs Athleten, zwei Unterstützern und dem Coach Woitas in Ketzin/Havel ein. Nach dem Wiegen des Körpergewichts wurde sich aufgewärmt. Pünktlich startete der Wettkampf mit 18 Athleten aus ganz Brandenburg. Die anstehenden Disziplinen waren Bankdrücken, Klimmzüge, Beugestütze und Standweitsprung. In allen Disziplinen war das „Sanssouci

Gym Potsdam“ erfolgreich. Besonders hervorzuheben sind die guten Leistungen der Fahrländer Athleten bei den Klimmzügen. Neben den Einzelwertungen gab es auch eine Mannschaftswertung. Auch dieses Jahr war der 1. Platz das Ziel, um den Pokal das dritte Mal in Folge zu gewinnen und den Titel zu verteidigen. Die Anspannung war demnach bei allen zu spüren. Die Atmosphäre, während der Wettkampfveranstaltung war fair und sportlich. Nicht nur die eigene Mannschaft, die gesamte Halle und selbst die Konkurrenten untereinander motivierten sich und feuerten einander an. Letztlich schafften es zwei Fahrländer Athleten vom „Sanssouci Gym Potsdam“ in Kooperation mit dem Jugendclub sich einen Platz in der Einzelwertung auf dem Siegerpodium zu sichern. Von der Fahrländer Mannschaft belegten in der Einzelwertung Leander Pamperin den 3. und Lukas Karl den 2. Platz. Als Sieger ging Luca Schöning aus Hennigsdorf nach Hause.

Belohnt wurden die Athleten mit Kraftsportartikeln, Me-

dailen und Sportförderprämien des Landessportbunds.

Den Mannschaftspokal konnte der Jugendclub Fahrländer für sich entscheiden, dank der hervorragenden Leistungen aller sechs Athleten. Abschließend ging es siegesreich und mit großer Freude noch mit allen Athleten, Trainern und Kampfrichtern in eine Gaststätte, um ausgiebig zu feiern. Die Vorbereitung für das Turnier im Herbst kommenden Jahres starten dann rechtzeitig wieder.

Leander Pamperin



Wer Interesse am Kraftsport hat und mindestens 16 Jahre alt ist, kann sich gerne beim Treffpunkt Fahrländer unter kjz@treffpunkt-fahrländer.de melden.



Das Sieger-Team: Martin Schulz, Tim Oliver Granzow, Marvin Harting, Trainer Torben Woitas, Leander Pamperin (v.l.), vorne v.l.: Yazan Al Awamleh und Lukas Karl

Fotos: privat

SiS
Seniorpartner in School
Sicher im Streit
Mediation an Grundschulen
Sie sind interessiert? Sie möchten mehr erfahren?
Telefon: 0172-2051988 (Kerstin Tegtmeyer)
E-Mail: k.tegtmeyer@sis-brandenburg.de
www.sis-brandenburg.de

DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM /
OT GROß GLIENICKE

Tel: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sicherheitspartner für Michendorf

Am 15. November 2022 wurden erstmals elf Einwohner durch die Gemeinde Michendorf und die Polizei Brandenburg zu ehrenamtlichen Sicherheitspartnern der Gemeinde ernannt.

Sicherheitspartner sind sozial engagierte Einwohner, die in der Wahrnehmung ihrer persönlichen Rechte (sog. Jedermannsrechte) und der sozialen Verantwortung für die Gemeinschaft unbewaffnet und ohne hoheitliche Befugnisse, im Zusammenwirken mit anderen, für die örtliche Sicherheit aktiv tätig werden. Sie alarmieren als aufmerksame Nachbarn die Polizei oder die Behörden/Ämter, wenn sie Gefahrenlagen erkennen, verdächtige Feststellungen machen oder Straftaten

beobachten. Die Ehrenamtler erhalten eine Grundeinweisung und regelmäßige Schulungen durch die örtliche Revierpolizei.

Bei der offiziellen Ernennung waren neben Bürgermeisterin Claudia Nowka, der Fachbereichsleiter für Sicherheit und Ordnung, René Bayer, der Leiter des Polizeireviers Beelitz, Polizeihauptkommissar Rolf Mauersberger, der Leiter des Führungs- und Revierdienstes in der Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel, Polizeihauptkommissar Silvio Geist, sowie die örtlich zuständige Revierpolizistin, Polizeiobermeisterin Diana Toilekis, anwesend.

Um als Sicherheitspartner erkennbar zu sein, wurden alle anwesenden Ehrenamtler

mit Jacke und Ausweis ausgestattet. Die Sicherheitspartner

startet. Im Jahr 2017 wurde das Modell im Rahmen der neuen



arbeiten nicht im Auftrag von Behörden, sondern agieren eigenverantwortlich. Für ihre Tätigkeit bekommen sie eine kleine Aufwandsentschädigung.

Bereits im Jahr 1994 wurde durch das Innenministerium des Landes Brandenburg der Modellversuch „Sicherheitspartner in Brandenburg“ ge-

Einzelregelung „Sicherheitspartner des Landes Brandenburg im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention“ weiterentwickelt. Zum Stand 31.12.2021 waren im gesamten Land Brandenburg 411 Sicherheitspartner in 71 Sicherheitspartnerschaften in 50 Orten tätig. *Gem. Michendorf*

Kommune des Jahres

Am 17. November 2022 wurde die Gemeinde Michendorf im Rahmen des Unternehmer-Konvent des Ostdeutschen Sparkassenverbandes als Kommune des Jahres 2022 im Land Brandenburg ausgezeichnet. Bürgermeisterin Claudia Nowka nahm den Preis auf der Bühne im Kongresshotel Potsdam feierlich in Empfang. „Ich bin so stolz und mir ist es eine große Ehre, den Preis stellvertretend für die Michen-

dorferinnen und Michendorfer sowie alle, die sich in Michendorf engagieren, entgegennehmen zu dürfen. Ohne sie wären die vielen Projekte nicht möglich. Ich danke ihnen von Herzen für ihr Engagement!“, so die Bürgermeisterin.

„In Michendorf kann man erleben, wie eine Kommune ihr dynamisches Wachstum mit Kreativität und Freude entwickelt.“, heißt es im Siegerfilm. Ob Lastenräder, Mitnahmebänke, Flüchtlingshilfe, Baum-

pflanzungen für Neugeborene, der Bau der neuen zentralen „Apfelmitte“, das Familienzentrum mit seinen vielfältigen Angeboten, Bürgerbeteiligungen oder die sehr ausgeprägte Vereinskultur mit hohem bürgerschaftlichem Engagement. Gemeinsam und miteinander wird in der Gemeinde Michendorf daran gearbeitet, eine lebens- und lebenswerte Heimat vor den Toren Berlins zu schaffen.

Gemeinde Michendorf



BM Claudia Nowka mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Volker Wiede

Fotos: Gemeinde Michendorf

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Kramnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

Wunschbaum Aktion im Foyer des Rathauses Spandau

Ab dem 30.11.2022 gibt es wieder einen „Wunschbaum“ im Rathaus Spandau, der von Kindern mit Wunschsternen geschmückt wird. Interessierte können sich einen Stern nehmen und diesen Wunsch dann erfüllen.

„Leuchtende Kinderaugen, Freude und das Erfüllen von Wünschen zeichnet diese Aktion aus und macht sie deshalb so wertvoll. Gemeinsam mit dem Verein ‚Schenk doch mal ein Lächeln‘ ist diese Aktion immer wieder weihnachtlich, solidarisch und zeigt den Zusammenhalt in unserem Bezirk, die Kleinsten zum Strahlen zu bringen und Kindern aus sozialen Notlagen ein schönes Weihnachten zu bereiten. Tragen Sie dazu bei, dass alle Kinderwünsche in Erfüllung gehen“, erläutert Bezirksbürgermeisterin Dr. Carola Brückner.

Der Baum befindet sich ab dem 24.11.2022 im Foyer der Eingangshalle des Rathauses Spandau (Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin).

Und so funktioniert es:

- Sie nehmen sich einen Wunschstern vom Baum,
- Sie erfüllen den Wunsch (die Kinderwünsche liegen im Rahmen von 25 Euro),
- Sie geben das Geschenk, unverpackt und mit dem Wunschstern versehen in der

Pförtnerloge des Bezirksamt Spandau ab (Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin)

Die Aktion läuft bis zum 16. Dezember. Solange Geschenke abgegeben werden.

Wie funktioniert die Aktion:

Kinder gestalten, malen und basteln ihren Wunschzettel an den Weihnachtsmann. Der Verein „Schenk doch mal ein Lächeln“ sammelt die zahlreichen Wunschzettel ein und beschriftet zugehörig zu den Kinderwünschen unsere sogenannten Wunschsterne. Die Wunschsterne helfen, die Kinderwünsche den Geschenken später zuzuordnen. In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl Berliner Rathäuser werden Weihnachtsbäume öffentlich zugänglich aufgestellt und mit den Wunschsternen der Kinder geschmückt. Nun haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich anonym einen Weihnachtswunsch eines Kindes vom Baum zu pflücken und diesen Wunsch zu erfüllen.



Bezirksstadtrat Thorsten Schatz, Bezirksbürgermeisterin Dr. Carola Brückner, stellv. Bürgermeister und Bezirksstadtrat Frank Bewig, Bezirksstadtrat Oliver Gellert

Foto: Bezirksamt Spandau

Bis zum Ende der Aktion werden die durch die Bürgerinnen und Bürger besorgten Geschenke im jeweiligen Rathaus abgegeben.

Nach Ende der Wunschbaum-Aktion werden die Geschenke durch Mitarbeiter des Rathauses sortiert und gemeinsam mit vielen engagierten Helferinnen und Helfern verpackt. Danach werden die Geschenke in die Einrichtungen gebracht und an die Kinder verteilt.

Hintergrund

In Berlin lebt fast jedes dritte Kind in einer Familie, die auf eine Grundsicherung angewiesen ist. Wir setzen uns mit der Wunschbaum-Aktion dafür ein, dass jedes Kind in Ber-

lin einen Herzenswunsch zu Weihnachten erfüllt bekommt.

Gemeinsam mit Geschenkpateninnen und Geschenkpaten werden Wünsche zu Weihnachten von Kindern aus unterstützungswerten Lebenslagen erfüllt. Die Aktion findet seit 2015 statt und aus der ersten Wunschbaum-Aktion mit 50 Kinderwünschen hat sich eine berlinweite Geschenke-Aktion entwickelt, die durch viele Bürgerinnen und Bürger unterstützt wird. So war es uns im Jahr 2022 möglich, über 2.500 Geschenke im Namen des Weihnachtsmannes an Kindern aus sozialen Notlagen in ganz Berlin zu verteilen.

Bezirksamt Spandau

Imbiss in Krampnitz

An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag,
8 - 16 Uhr



Jetzt Reifenwechseln!

100 % Service!
100 % Sicherheit!

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

Stadtwende

Die bewegten Jahre 1988-1990 in Potsdam und anderen Städten der DDR

Bröckelnde Fassaden, zerbrochene Scheiben, einstürzende Dächer und Leerstand – am Ende der 1980er Jahre befand sich auch Potsdams Innenstadt teilweise in einem katastrophalen baulichen Zustand.

Wie es so weit kommen konnte, obwohl es ebenso durchaus vorbildlich umgesetzte Denkmalsanierungen und Stadterneuerungsprojekte gab. Wie verhielten sich die verantwortlichen Planerinnen und Architekten? Wer waren jene mutigen Bürger*innen und Initiativen, die damals Abriss und Verfall nicht länger tatenlos zusehen wollten und Widerstand leisteten?

Dieses Stück Zeitgeschichte Potsdams und weiterer Innenstädte der DDR erzählt

die Wanderausstellung „Stadtwende“ anhand von Originaldokumenten und seltenen Fotografien.

„Stadtwende“ entstanden aus einem Forschungsprojekt verschiedener Einrichtungen. Preis: 5 €, ermäßigt 3 €, bis 18 Jahre frei

Weitere Veranstaltungen des Potsdam Museums

Peter Rohn – Welt in Hell und Dunkel – Ausstellung

Der Landschaftsmaler, Porträtist und Chronist Peter Rohn prägt seit schon 60 Jahren künstlerisch das Gesicht der Stadt – mit allen Brüchen. Es werden Führungen und Begleitveranstaltungen angeboten.

Eintritt: 5 €, erm. 3 €,

bis 18 Jahre frei
01.12.2022 – 04.06.2023

Potsdam – eine Stadt macht Geschichte – Führung

Kurzweiliger Spaziergang durch gut 1.000 Jahre Potsdam: Von den ersten Ansiedlungen bis 1990 – geschichtliche Höhepunkte, wichtige Persönlichkeiten, Anekdoten und Kuriositäten – in der ständigen Ausstellung zur Geschichte der Stadt.

15 Uhr, Eintritt frei
26.12.2022 + 29.01.2023

Der Potsdamer Künstler Peter Rohn – Führung

Die malerische und fotografische Motivwelt eines der bekanntesten Künstler der Stadt seit 1958 bis heute.

Eintritt: 6 €, erm. 3 €,

bis 18 Jahre frei
01.12.2022 und 12.01.2023,
18:00 Uhr

11.12.2022: 12 Uhr
29.01.2023: 14 Uhr
Anmeldung: 0331 - 289 6868

Potsdams Geschichte im Koffer – Interaktive Familienführung

1.000 Jahre Geschichte mit dem Museumskoffer voller Dinge zum Anfassen und Ausprobieren. Ab 6 Jahre
15:00 Uhr, Eintritt frei
04.12.2022 + 01.01.2023

Anmeldung: 0331 - 289 6868

Potsdam Museum

Am Alten Markt 9
14467 Potsdam
Di. – So. 12-18 Uhr
Tel. 0331 - 289 6868

www.potsdam-museum.de



An allen Feiertagen geöffnet!

Großer Weihnachtsmarkt!

Weihnachtssterne aus eigener Produktion!

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51

14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40

info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr

Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr



Informationsveranstaltung ohne Infos

Verhalten der Verwaltung führt zu großem Unmut bei Anwohnern in Fahrland

Groß war der Unmut bei den Fahrländern als sie am 17. November dieses Jahres in die Regenbogenschule kamen, um mehr Informationen zu der Flüchtlingsunterkunft zu bekommen, die direkt neben der Grundschule gebaut wird. Während der Veranstaltung wurde jedoch klar, dass es weniger der Bau der Unterkunft ist, der die Fahrländer verärgerte, sondern die Informationspolitik der Verwaltung. Denn die Verwaltung bot die Informationsveranstaltung erst an, nachdem mit dem Bau der Flüchtlingsunterkunft begonnen wurde.

Von wegen informativ und transparent

Bereits im Juni dieses Jahres habe der Ortsvorsteher von Fahrland, Stefan Matz, die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Brigitte Meier (SPD), darum gebeten, die Fahrländerinnen und Fahrländer über das Vorhaben zu informieren und dabei die Schul- und Hortleitung sowie andere involvierte Institutionen in die Planungen einzubinden. „Man hat meine Bitten aber schön ignoriert“, so Matz im Gespräch mit dem POTSDAMER. „Kein Wunder, dass sich jetzt der Ärger breit macht.“

Um dem Ärger der Fahrländer entgegenzuwirken, postete Ortsvorsteher Matz in der Gruppe Fahrland auf Facebook einige Informationen rund um die Flüchtlingsunterkunft einige Tage vor der angekündigten Veranstaltung und bat gleichzeitig um Verständnis für die Situation der Geflüchteten.

Die so oft von der Stadtverwaltung angepriesene „Bürgerbeteiligung“ hat in dem

Punkt der Informationstransparenz wieder einmal nicht gut funktioniert. Es mangelte der Verwaltung allerdings nicht nur an der viel zu späten Einsicht, eine Informationsveranstaltung anzubieten, sondern auch an den Informationen an sich. Auf viele Fragen der etwa 80 Bürgerinnen und Bürger Fahrlands konnten die Verwaltungsmitarbeiter keine genauen Antworten geben, was die Anwohner noch mehr empörte. Peter Svejda und sein Vorgesetzter, Gregor Jekel, Leiter des Fachbereichs Wohnen, Arbeit und Integration, nahmen viele Fragen mit und versprochen, diese in einer Folgeveranstaltung im Januar kommenden Jahres zu beantworten. Bis dahin wird der Bau der Flüchtlingsunterkunft jedoch fast abgeschlossen sein, denn deren Bezug ist für März 2023 geplant.

Ortsvorsteher Matz postete nach der „Informationsveranstaltung“: „Es ist wie so häufig. Viele der heute zu Tage getretenen Informationsdefizite und Fehleinschätzungen auf Seiten der Stadtverwaltung hätte man vorher wissen können, wenn man die Expertise vor Ort genutzt, also den Ortsbeirat oder/und Kitas, Hort und Schule gefragt hätte. Oder zumindest auf die Hinweise hört. Man hätte also nicht insprichwörtlich offene Messer laufen müssen. Auf die Fortsetzung bin ich gespannt.“

Gespannt sind vermutlich alle Fahrländer, allerdings wird es an dem Vorhaben der Verwaltung nichts ändern. Die Unterkunft wird gebaut und soll im März 2023 etwa 75 Menschen ein neues und vorübergehendes Zuhause geben. Um für eine bessere Sozialverträglichkeit innerhalb der Unterkunft zu sorgen, möchte man möglichst unter-

schiedliche und heterogene Nationalitäten bzw. Kulturen mischen. Aufgrund der aktuellen Kriegssituation sei es aber wahrscheinlich, dass etwa 90 Prozent der Bewohner aus der Ukraine stammen werden, so Svejda.

Petition eingereicht

Da die Zuwegung zur Flüchtlingsunterkunft über die Einfahrt der Grundschule erfolgen soll, wurde mittlerweile eine Petition eingereicht, die „den sofortigen Baustopp der Durchgangsstraße zwischen unserer Regenbogen Grundschule in Potsdam Fahrland und der sich in Bau befindenden Gemeinschaftsunterkunft erwirken“ soll eingerichtet.

Im Petitionstext heißt es: „Die Gemeinschaftsunterkunft

Eltern sollen das Schulgelände nicht befahren. Jetzt aber eine Durchfahrtsstraße zu bauen ist absolut inakzeptabel.“

Das Gelände der Gemeinschaftsunterkunft muss eine eigene, unabhängige Zufahrt bekommen, was platztechnisch durchaus umsetzbar ist! Die Sicherheit unserer Kinder geht vor!“

Schon nach wenigen Tagen erreichte die Petition knapp 1000 Unterschriften.

Ortsbeirat fordert Nachbesserung

Auch der Ortsbeirat hat inzwischen in einem umfangreichen Antrag den Oberbürgermeister aufgefordert, Versprochenes einzuhalten, Fehlplanungen umgehend zu beheben und die Schul-, Hort-



Annett Schilsky, Peter Svejda und Gregor Jekel wollten die Fahrländer informieren, ließen aber viele Fragen offen.

Foto: sts

soll ausschließlich über das Schulgelände zugänglich sein. Tag und Nacht wäre das Schulgelände für jeden geöffnet. Die Sicherheit unserer Kinder kann nicht gewährleistet werden, wenn die Müllabfuhr, Post, DHL und Co, Besucher und Bewohner über das Schulgelände zum danebenliegenden Gelände der Unterkunft fahren. Erst vor kurzem gab es auf einem anderen Schulgelände einen tödlichen Unfall mit einem LKW. Selbst die

und Kitaleitungen miteinzu beziehen sowie eine Konkurrenzsituation bei Schul- und Kitaplätzen zu vermeiden.

Neben ungeklärten sicherheitsrelevanten Aspekten blieb offen, ob die Flüchtlingsunterkunft neben der Regenbogenschule wirklich nach zwei Jahren der auf dem Grundstück geplanten Sporthalle Platz machen wird. Schließlich lasse sich „Flucht nicht planen“, so Jekel.

sts

Eibe und Ilex – mystisch und giftig!

Die Gattung Ilex kommt auf der Welt in 400 bis 600 Arten vor

Eibe (großes Bild) und Ilex (unten) sind mit Vorsicht „zu genießen“.

Die Europäische Stechpalme (Ilex aquifolium) läuft zur Weihnachtszeit zur Hochform auf mit ihren immergrünen stacheligen Blättern und den roten Beeren. Bekannt ist der Strauch, der bis zu 15 Metern hoch werden kann, auch unter dem Begriff Hülsdorn, Stechhülse, Walddistel, Winterbeere oder Christdorn. Er blüht im Mai/Juni mit kleinen weißen Blüten, und ab Oktober färben sich die Beeren an den weiblichen Pflanzen rot. Man findet ihn im Halbschatten von Wäldern, aber auch als Zierpflanze auch in vielen Parks und Gärten.

Von der Japanischen Stechpalme (Ilex crenata) wird die Sorte ‚Convexa‘, auch Löffel-Ilex genannt, als Ersatz für den durch den Buchsbaumzünsler in Europa gefährdeten Buchsbaum verwendet.

Quelle: Buchs-Ersatz. In: Mein schönes Land Januar/Februar 2012, S. 38.

Baum des Jahres 2021

„Als Paradebeispiel für gelebten Artenschutz“ ist die Stechpalme zum „Baum des Jahres 2021“ ausgerufen worden. Die Bestände hätten sich in Deutschland deutlich erholt, so die Baum-des-Jahres-Stiftung. Das dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass der Ilex in Deutschland seit etwa 100 Jah-

ren unter besonderem Schutz steht. Die Entnahme aus der Natur, also das Abschneiden von Zweigen oder Ausgraben von Pflanzen, ist nicht erlaubt.

Die gesamte Pflanze gilt als giftig, einschließlich der Beeren. In der heutigen Zeit wird die Giftigkeit jedoch nicht mehr so hoch eingestuft wie zu früheren Zeiten. Anzeichen für Vergiftung sind Übelkeit und Erbrechen.

Traditionell gehört die Stechpalme aber auch zu den Räucherkräutern. Da ich mit rituellen Räucherungen nur wenig Erfahrungen habe, lasse ich dazu Katja von „Celticgarden“ zu Wort kommen:

„Mit der Stechpalme zu räuchern erdet uns und bringt uns zum Ursprung unserer Selbst. Speziell, wenn wir verwirrt sind und nicht so richtig wissen wo wir stehen im Leben. Auch wer mental in ein ‚Schwarzes Loch‘ gefallen ist, wird den Pflanzengeist der Stechpalme mit offenen Armen empfangen. Er ist gross, schützend, erdend und sehr mystisch. Er verrät uns nicht gleich seine Geheimnisse, aber er wird uns einladen, mit ihm auf seine Reise zu kommen. Wir werden uns fallen lassen und uns von ihm einhüllen lassen, was uns in einen Zustand von Ruhe und Ausgeglichenheit versetzt. Ansonsten eine wunderbare Räucherpflanze bei Unentschlossenheit und Ungeduld.“

Auch interessant:

Aus dem südamerikanischen

Mate-Strauch (Ilex paraguariensis A.St.-Hil.) wird Mate-Tee hergestellt.

Ebenso auffällig im Wintergrün ist die Eibe (Taxus)

Fast die gesamte Pflanze ist ausgesprochen giftig! Nur das Fruchtfleisch der Beeren – OHNE KERN! – nicht.

Man sollte es jedoch nicht darauf ankommen lassen. Nicht umsonst wird die Eibe auch als Baum des Todes bezeichnet und man findet sie häufig auf Friedhöfen.

Sie sollte auch nicht zu nahe an Gartensitzplätzen stehen, da sie ungesunde Ausdünstungen von sich gibt.

In früheren Zeiten galt die Eibe jedoch als starker Schutz- und Zauberbaum. Amulette aus Eibenholz sollten als Talisman Glück bringen.

Das Holz der Eibe ist hart, aber sehr elastisch. Deshalb wurde es im Mittelalter besonders gern für die Herstellung von Bögen verwendet. Was am Ende jedoch dazu führte, dass die Eibe fast ausgerottet wurde. Sie ist wohl weiterhin vom Aussterben bedroht, denn sie



wächst im Jahr nur ca. drei bis fünf Zentimeter und steht deshalb auf der Roten Liste.

Zuchtformen finden sich in privaten Gärten und sehr häufig in unseren verschiedenen Potsdamer Parkanlagen. Dort werden sie aufgrund ihrer weichen Nadeln gern als Formgehölze genutzt.

Nutzen Sie also die Feiertage für einen Spaziergang in unseren schönen Parks und bewundern Sie diese tollen mystischen Gewächse mit gebotenem Abstand: Nur anschauen, nicht anfassen! Und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Wünscht Ihnen Ramona Kleber
– Ihre Kräuterfrau vom
Lavendelhof Marquardt

Konzentration stark, Motivation hoch!

Jugend-Herbstmeisterschaft 2022 des Schachclub Groß Glienicke e.V. ein voller Erfolg

Fast drei Jahre lang musste die Groß Glienicker Schachmeisterschaft pausieren. Am 12. November 2022 war es wieder so weit. Kinder und Jugendliche von fünf bis vierzehn Jahren trafen sich zur Jugend-Herbstmeisterschaft 2022 des Schachclub Groß



-spieler sehr fair wetteiferten und die von dem Gründer des Schachclubs, Wolfgang Steuern, gesponsert wurden.



„Unser Schachclub ist noch aufnahmefähig für Mädels und Jungen zwischen dem fünften und vierzehnten Lebensjahr“, sagte Steuern nach dem erfolgreichen Turnier-



zu sehr spannenden Zweikämpfen mit teilweise überraschendem Ausgang kam. Und wengleich ein Sieger in jeder Gruppe ermittelt werden musste, waren an diesem Tag alle Gewinner. Wie gewohnt, war das Turnier hervorragend organisiert. Vom zeitlichen



der positiven Entwicklung von schachspielenden Kindern in der allgemeinen Konzentration und damit auch in den schulischen Leistungen sicherlich gut investiertes Geld. Und Spaß macht es den Kindern obendrein auch noch, wie man am Turniertag hat

Glienicke e.V. in den eigenen Clubräumen im Heinz-Siemann-Ring 2 im 1. OG.

Hochmotiviert und gut vorbereitet gingen die fünfzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Gruppen geordnet an den Start und bestritten Partie für Partie, wobei es



verlauf. Jeden Samstag zwischen 10:30 und 12 Uhr findet der Unterricht – auch für Anfänger – durch den lizenzierten Schachlehrer Ghidali Vaideslaver statt.



Seit Jahren ein gutes Team: Wolfgang Steuern u. Ghidali Vaideslaver (v.l.)
Fotos: Ulrich Bentele

Der geringe Monatsbeitrag von 10,00 € ist für alle Eltern vor dem Hintergrund



Ablauf bis hin zum Catering für Teilnehmende und Gäste war alles bestens durchgeplant. Für eine besondere Portion Motivation sorgten neben den großen Pokalen die zur Jahreszeit passenden warmen Kuscheldecken, um die die Brettspielerinnen und



sehen können.

Wer beim Schachclub und bei den Frühjahrsmeisterschaften 2023 mitmachen möchte, findet hier alle Informationen:

<https://www.schachclub-potsdam-gg.de/>

sts

BAUMDIENST ROGAN

Baumfällungen
Hebebühne / Klettertechnik
Entsorgung von Astwerk
Stubbenrodung / Fräsen

Seegfelder Straße 28
14612 Falkensee
Tel. & Fax: (0 33 22) 83 58 93
Tel.: 01 72 / 3 02 26 88
info@baumdienst-rogan.de
www.baumdienst-rogan.de

100% Service!
100% Spaß!

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

➔ ALTE NEUENDORFER KIRCHE

Trio Ma.Lu.Ch.

Konzert

Sinnliche Klänge, verträumte Melodien und lyrische Texte vom Trio Ma.Lu.Ch.. Seit einigen Monaten erprobt sich das Trio - Mario Patron, Ludwig Rother und Christian Hartung und bittet nun zur Premiere, um jene Harmonien mittels Klavier, Bass, Gitarre und Gesang, mit seinen Gästen zu teilen.

20 - 22 Uhr

Eintritt: frei

Spenden willkommen

02.12.2022

Alte Neuendorfer Kirche
Neuendorfer Anger 1
14482 Potsdam

➔ KULTÜR POTSDAM

50 Jahre RAF

Lesung und Gespräch

Seit Jahrzehnten beschäftigt sich Stefan Schweizer mit der Roten Armee Fraktion und hat einige Sachbücher über die „bleierne Zeit“ in Deutschland geschrieben. Als Experte in Sachen Politischer Extremismus kennt er sowohl hochrangige Terror-Bekämpfer als auch ehemalige Mitglieder der RAF.

18 - 20 Uhr

Eintritt: frei

Anmeldung erbeten unter:

jacob@prowissen-potsdam.de

07.12.2022

WIS im Bildungsforum

Am Kanal 47

14467 Potsdam

➔ STADTBIBLIOTHEK SPANDAU

Cushing

Lesung

Caspar Otto Bartek liest aus seinem Berlin-Krimi. „Cushing“ lautet der Titel des Krimidebuts des Eckernförder Autors, das die Berliner Polizeiarbeit in einem besonders rätselhaften Fall schildert und spannende Einblicke in die türkischstämmige Subkultur und Box-Szene Berlins bietet.

19 Uhr

Eintritt: 4 € Erw., 3 € erm., 2 € K. u. Jugendl. (- 18 Jahre)

Eintritt frei bis 5 Jahre

08.12.2022

Anmeldung: 030 902 79 55 11

Lesecafé der Bezirkszentralbibliothek Spandau

Carl-Schurz-Straße 13

13597 Berlin

➔ SIGGI POTSDAM

ABSTRAKTO 22

Kunstaussstellung

Abstrakt-fesselnde Formen. Mystische-symbolische Gemälde. Und die Heimelige magische Atmosphäre des Potsdamer Kohlekraftwerkes entführen aus der Realität und führen in eine Welt voller Farben und Klang.

15 - 22 Uhr

Eintritt: frei

09., 10., 11., 17., 18.12.2022

Tel.: 0176 576 98 507

Arthur-Scheunert-Allee 2

14558 Potsdam

➔ KLEINE PHILHARMONIE

Franz Bauer

Quartett

Konzert

Es passiert etwas Magisches, wenn man eine Weile eine Komposition von z.B. Lennie Tristano spielt...alles erweitert sich...

17 Uhr

Eintritt: frei,

Spenden willkommen

10.12.2022

Gemeindehaus

ev. Kirche

Kladow

Kladower

Damm 369

14089 Berlin

➔ SCHINKELHALLE

Jazz Big Band Batumi

Konzert

Die berühmte Jazz Big Band Batumi aus Georgien ist zu Gast in Potsdam. Unter der Leitung von Vakhtang Gordadze spielen die 20 hochprofessionelle Musiker aus dem Kaukasus hochkarätigen Jazz, Swing, Bossa-Nova und weihnachtliche Stücke.

18:00 Uhr

Eintritt: frei

Spenden willkommen

10.12.2022

Tel.: 0331 271 56 0

Schiffbauergasse 4A

14467 Potsdam

➔ SENIORENKLUB LINDENUFER

Weihnachtsfeier

Konzert

Der Seniorenklub Lindenufer lädt zu seiner öffentlichen Weihnachtsfeier ein. Die Gäste erwartet eine festliche Kaffeetafel und für das weihnachtliche Musikprogramm sorgt traditionell das „Erste Spandauer Seniorenorchester“.

15 - 17:30 Uhr

Eintritt: frei

15.12.2022

Mauerstr. 10a

13597 Berlin

➔ WASCHHAUS

Winterzirkus WOW

Variété-Programm

Sie ist wieder da! „WOW“ – Potsdams erste Variété-show. Lassen Sie sich von einem spektakulären neuen Programm verzaubern. Präsentiert von Star-Moderator und Comedian Ingo Oschmann, eine Show voller internationaler Künstlerinnen und Künstler, die das Beste aus der wunderbaren Welt der Artistik, Comedy und Zauberei ins Waschhaus bringen.

15 u. 20 Uhr (14.12.2022)

14 u. 18 Uhr (15.12.2022)

Eintritt: 37 €, erm. 32 €, K: 21 €

14. u. 15.12.2022

Schiffbauergasse 6

14467 Potsdam

Tel: 0331 271 56-0

kontakt@waschhaus.de

➔ LINDENPARK

WINTER IS COMING

Konzert

Das ist Symphonic Metal aus Berlin. Mit der besonderen Mischung aus drei unterschiedlichen Stimm-Charakteren bilden Dying Phoenix eine Ausnahme-Konstellation im Symphonic Metal. Der kräftige Tenor von Sänger Pat St. James, die kraftvolle Stimme von Sopranistin Erica Bianca und die Ausnahmestimme von Moran Magal bilden das Grundgerüst dieser Band.

20 Uhr

Eintritt: VVK 12 € zzgl. Geb., AK 15 €

16.12.2022

Stahnsdorfer Straße 76 - 78

14482 Potsdam

➔ SCHIFF JOHN BARNETT

NO SUGAR ADDED

Konzert

Lutz Andres löst die Gitarrenparts bekannter Rockballaden aus den originalen Arrangements heraus. Solistisch mit Gesang interpretiert, gewinnen sie an Kraft und Authentizität.

19 - 22 Uhr

Eintritt: frei

22.12.2022

Schiffsrestaurant John Barnett

Clemens Lambrecht

Schiffbauergasse 12 a

14467 Potsdam

0331 201 20 99

➔ ALTE NEUENDORFER KIRCHE

Heiligabend-

Gottesdienst

Mit Konzert

Die Predigt wird von Pfarrer Johannes Albrecht gehalten. Die musikalische Begleitung gestalten Sängerin Kristina Gordaze (Sopran) und Bernhard Opitz an der Schukeorgel.

17 - 19 Uhr

Eintritt: frei

Spenden willkommen

24.12.2022

Alte Neuendorfer Kirche

Neuendorfer Anger 1

14482 Potsdam

➔ NIKOLAISAAL POTSDAM

Romantische

Abendlieder

Konzert

Ladengeschäft

mit Nebenräumen,
in guter Lage,
in 14089 Berlin Kladow
ab Januar 2023
zu vermieten.

Bei Interesse
bitte anrufen:

0171 416 04 00

René Kollo und Jay Alexander singen Abendlieder von Schubert, Brahms, Mendelssohn und Schumann. Nach der Veröffentlichung ihres Albums am 11. Februar 2022 gehen die beiden Klassikstars nun gemeinsam auf große Deutschlandtournee mit dem Mitteldeutschen Kammerorchester. 19 Uhr

Eintritt: ab 44,95 €

28.12.2022

Wilhelm-Staab-Str. 10/11, 14467 Potsdam

➔ **SCHIFF JOHN BARNETT**

Judith Antkowiak

Konzert

Starke Melodien, Poesie und viel Seele entfalten sich bei den Konzerten von Judith Antkowiak. Die in Berlin lebende Sängerin interpretiert ausgewählte Lieder aus verschiedenen Weltregionen, so dem französisch-, englisch- und deutschsprachigen Raum, der iberischen Halbinsel oder Südamerika. 19 - 21:30 Uhr

Eintritt: frei

29.12.2022

Schiffsrestaurant John Barnett
Clemens Lambrecht
Schiffbauergasse 12 a
14467 Potsdam
0331 201 20 99

➔ **HANS OTTO THEATER**

Die Nashörner Theater

Eugène Ionesco hat eine verrückte Geschichte über Massenwahn und Anpassertum geschrieben, die eindrücklich zeigt, mit welcher Geschwindigkeit Meinungen zu weitverbreiteten Stimmungen werden können, die dann unaufhaltsam zu gesellschaftlichen Umwälzungen führen. 19:30 Uhr

Eintritt: k.A.

06.01.2023

Theaterkasse: 0331 981 18
Schiffbauergasse 11
14467 Potsdam

JOBS

Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite. ist die Plattform für Arbeitgeber und

123meinjob.de

Arbeitsuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

➔ **GROSS GLIENICKE**

Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (w/m/d)

Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.
Glienicker Dorfstr. 2
info@begegnungshaus-ev.de

➔ **POTSDAM**

Recruiter / E-Recruiter (w/m/d)

Das Kontaktwerk
traumjob@daskontaktwerk.de

➔ **POTSDAM**

Ausgabekraft (w/m/d)

OFW Catering
jobst@konradhof.de

➔ **GROSS GLIENICKE**

Mitarbeiter für Montage u.a. Tätigkeiten (w/m/d)

bbb.werbetaeam@t-online.de
033201 - 43 16 9

➔ **FAHRLAND**

Mechatroniker, Mechaniker (w/m/d)

Autowerkstatt Kraehe
Ketziner Straße 132
14476 Potsdam

➔ **POTSDAM**

Reinigungskraft (w/m/d)

Hautarztpraxis Loredana Bengs
Wilbeberstraße 30
0331 70 47 54 03

BAUMFÄLLUNGEN mit Klettertechnik

MATTHIAS SCHATTENBERG

0172 318 89 96

0332 08 22 19 20

m_schattenberg@web.de



**ZIMMERERARBEITEN
CARPORTS / BAUMFÄLLUNG
DACHDECKER & KLEMPNER-
ARBEITEN**



HITS für KIDS

PARETZ/HAVEL

Bald nun ist Weihnachtszeit, ... Lieder-Märchen

Geschichten, Märchen und Lieder zum Lauschen und Mitsingen für Kinder und Junggebliebene, vorgetragen von den Künstlern des Duo »con emozione«
Ab 5 Jahre
16 Uhr

Eintritt: k.A.

04.12.2022

Schloss Paretz/Havel
Parkring
14669 Paretz/Havel

NATURKUNDEMUSEUM

Stubentiger, Schoßhunde und Ringelschwänze Ausstellung

In der Führung lernen Familien Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Wild- und Haustieren kennen sowie die Bedeutung artgerechter Tierhaltung.
Ab 8 Jahren
15 - 16 Uhr

Eintritt: Erw.: 4 €, Ki. 5+ J: 2 €
09.12.2022

Breite Str. 13
14467 Potsdam

VOLKSPARK POTSDAM

Weihnachts- geschichten

Lesungen

„Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ von Astrid Lindgren, „Eine Weihnachtsgeschichte“ nach Charles Dickens, erzählt und gespielt in seiner eigenen und besonderen Art von Schauspielern Edward Scheuzger
14 Uhr (Lindgren)
15 Uhr (Dickens)

Eintritt: Erw.: 7 €, K: 5,50 €
10.12.2022

Die kirgisischen Jurten im Volkspark Potsdam, Eingang Remisenpark
Tel.: 0176 30 00 51 51
Georg-Hermann-Allee 101
14469 Potsdam

ALTE NEUNDORFER KIRCHE

Märchenhafter Anger

Lesung

Lesung eines Weihnachtsmärchens für Kinder und A capella Chor Deliceight bei Glühwein, Waffeln und Gebäck
16 Uhr Lesung
17 Uhr A capella Chor

Eintritt: frei
Spenden willkommen
11.12.2022

Neuendorfer Anger 1
14482 Potsdam

T-WERK

Herr Wolf und die sieben Geißlein

Figurentheater

Ein alter Uhrmacher erzählt die Geschichte einer alten Uhr. Oder besser, eine alte Uhr erzählt eine Geschichte eines alten Uhrmachers. Oder am besten erzählt die Geschichte der kleine Hopf, das jüngste Geißlein, das sich in der Uhr versteckt hat.
Für Fam. mit Kindern ab 5 J.
10:00 Uhr

Eintritt: Erw. 8 €, Kinder 6 €, Familienkarte 23 € (Tageskasse +1 €)

19. - 22.12.2022

Schiffbauergasse 4 E
14467 Potsdam

Tickets: 0331 730 42 62 6

ERLEBNISPAARK PAAREN

Weihnachts- circus

Familien-Show

Weihnachtsengel, die zu weihnachtlichen Klängen durch die Circuskuppel fliegen, das und vieles mehr sorgen für Gänsehautmomente und verzaubern die Besucher im festlich geschmückten und mollig warmen Zelt.
16 Uhr (wochentags)
14 u. 17 Uhr (Sa + So)
14 Uhr (Heiligabend)

Eintritt: k.A.

17.12.2022 - 08.01.2023

Tel.: 33230 74-211

Paaren im Glien

Gartenstr. 1-3

14621 Schönwalde - Glien

HANS-OTTO-THEATER

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST ODER DIE GESCHICHTE EINES KUSSES

Theater

Er ist in sie verliebt und wünscht sich nichts sehnlicher, als ihr einen Kuss geben zu dürfen. Sie weiß nicht so richtig, was das überhaupt bedeuten soll: verliebt zu sein - und hält insgesamt wenig vom Küssen.
09:11 Uhr

Eintritt: k.A.

06.01.2023

Theaterkasse: 0331 981 18

Schiffbauergasse 11

14467 Potsdam

ERLEBNISPAARK PAAREN

FAMILY FUN DAYS

Indoor-Spielewelt

Während der Winterferien verwandelt sich die Brandenburghalle im Erlebnispark wieder in eine Indoor-Spielewelt für die ganze Familie.
10 - 17 Uhr

Eintritt: k.A.

28.01. - 05.02.2023

Tel.: 33230 74-211

Paaren im Glien

Gartenstr. 1-3

14621 Schönwalde - Glien

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



**Gerade
Zähne
lachen
schöner!**

Und sind gesünder!



- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln - eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss - eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz - u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene - die fast unsichtbaren Zahnspangen

Sittenwidrige Schenkung von Grundstücken im Zustand der Willensschwäche

Die Sittenwidrigkeit eines unentgeltlichen Geschäfts gem. § 138 Abs. 1 BGB kann sich nicht nur aus Motiven des Zuwendenden ergeben, sondern auch und sogar in erster Linie aus den Motiven des Zuwendungsempfängers.

Im vorliegenden Fall beehrte der Kläger die Rückabwicklung eines Grundstücksübertragungsvertrages an die rund 53 Jahre jüngere Beklagte. Nach der Grundbuchumschreibung widerrief er alle zu ihren Gunsten abgegebenen Willenserklärungen, da er zum Zeitpunkt der Übertragung der

Grundstücke nicht geschäftsfähig gewesen und überdies in sittenwidriger Weise zum Abschluss dieses Vertrages gedrängt worden sei und verlangte von der Beklagten die Berichtigung des Grundbuchs. Mit Urteil vom 26.04.2022 – X ZR 3/20 - hob der BGH die abweisenden Entscheidungen auf und verwies die Sache an das Berufungsgericht zurück. Nicht nur war zur Frage der Geschäftsunfähigkeit eine Beweisaufnahme erforderlich; auch die Sittenwidrigkeit ließ sich nicht allein damit verneinen, dass der Kläger die Beklagte als Kind annehmen und

finanziellen absichern wollte und Zuwendungen an Lebensgefährten für sich genommen nicht sittenwidrig sind. Verstößt ein Rechtsgeschäft nicht bereits seinem Inhalt nach gegen die grundlegenden Wertungen der Rechts- oder Sittenordnung, kann dies auch aufgrund des persönlichen Verhaltens des Handelnden anzunehmen sein, wobei der Gesamtcharakter nach Inhalt, Zweck und Beweggrund maßgeblich ist.

Die Sittenwidrigkeit einer Schenkung kann sich vor allem aus den Motiven des Zuwendungsempfängers ergeben,

wenn dieser etwa aus fremder Bedrängnis in sittenwidriger Weise Vorteile gezogen hat. Hierbei kann entscheidend sein, ob der Schenker sich den Wünschen des Beschenkten aufgrund seiner Persönlichkeitsstruktur nicht oder kaum hätte entziehen können, der Beschenkte dies wusste oder sich dieser Erkenntnis leichtfertig verschlossen und dabei die fehlende bzw. geschwächte Willenskraft des Schenkers eigensüchtig ausgenutzt oder es sogar darauf angelegt hat. Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: www.dr-s-v-berndt.de

Wer ist der Richtige?

Es gibt ca. 70.000 Immobilienmakler in Deutschland – darunter viele Quereinsteiger. Die oft falsche Vorstellung vom Beruf hat zur Folge: Das Image der Branche ist angekratzt. Andreas Güthling, VON POLL IMMOBILIEN Potsdam, möchte eine Lanze brechen – für sich und all die Kollegen, die Makler aus Leidenschaft sind. „Unser Job ist schon ein wenig wie Partnervermittlung“, so der Geschäftsstellenleiter. Er ist überzeugt: Für jeden Typ gibt es den perfekten Wohnort. Ein guter Makler sollte für Sie diese drei Wünsche erfüllen.

Wunsch 1: Der Wohlfühlfaktor

Sie wollen sich verändern – einen Traum leben oder mit einem Schicksal umgehen. Welcher Beweggrund auch immer, sie geben etwas Persönliches preis. Und das können Sie nur, wenn Sie sich wohlfühlen. Manchmal

braucht es mehrere Gespräche, bis wir den Kern der Suche gefunden haben. Was ist für Sie das Wichtigste? Die Aussicht, die Nähe zur Kultur, das passende soziale Umfeld?

Tipp: Abgesehen von Zahlen und Fakten, braucht es diese Gespräche, um mit einer effektiven Suche beginnen zu können. Der richtige Makler bringt Sie mit den passenden Fragen zu Ihrem Wunschziel. Denn er kennt den Markt und die Möglichkeiten.

Wunsch 2: Ortskenntnisse

Sie wissen, in welche Stadt Sie wollen, aber wohin genau? Hier ist es Gold wert, ein Team zu haben, das Ihre neue Heimat bestens kennt. Gerade, wenn Sie noch ein Gefühl für all das Neue entwickeln müssen. Es spart Zeit und Nerven, wenn Sie sich damit nicht allein auseinandersetzen müssen.

Tipp: Wenn Sie wissen, was Ihnen besonders wichtig ist, geht es an die Eingren-

zung. Wir geben unseren Mandanten beispielsweise gern Straßenaufgaben – ein bis drei Straßennamen, ein Kiez, den sie auf sich wirken lassen sollen. So lernen Sie die Umgebung und Ihr Makler Ihre Wunschvorstellung noch besser kennen.

Wunsch 3: Gutes Netzwerk

Wünsche und Ziele zu haben ist schön, allerdings sollten diese auch umsetzbar sein. Oftmals ist das leichter gesagt als getan. Es ist immer irgendwas – sei es der Überblick über die Unterlagen, fehlende Finanzierungsoptionen, rechtlicher Klärungsbedarf. Veränderung heißt: Es gibt eine Vorgeschichte. Haben Sie z.B. eine Immobilie in Ihrer alten Heimat und brauchen eine Zwischenfin-

anzierung? Oder müssen Sie wegen familiärer Herausforderungen noch rechtliche

Fragen klären?

Tipp: Der Kauf einer Immobilie ist ein Geschäft, das für Sie persönlich hoch emotional sein kann. Business und Emotionen - zwei Puzzleteile, die nicht so recht zueinanderpassen.

Umso wichtiger sind jetzt Kontakte, denen Sie vertrauen können. Ihr Makler sollte Sie so gut kennen, dass er – möglicherweise vor Ihnen – weiß, wo Sie Unterstützung benötigen.

Wir haben uns im Laufe der Jahre beispielsweise ein Netzwerk an Anwälten, Ban-

ken, Finanzierungsberatern aber auch Handwerkern aufgebaut.



Zwischen Makler und Kunde sollte immer ein gutes Vertrauen herrschen.

Foto: Sebastian Rost

Feuerwehr-Weltmeisterin kommt aus Potsdams Norden

Marie Schumann gewinnt Gold und Silber in Salt Lake City, USA

Die Stadt der Olympischen Winter-spiele 2002 liegt auf knapp 1.300 Metern Höhe – und das haben auch fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Firefighter Combat Challenge – darunter auch ein ukrainisches Team – gemerkt. Schon beim Warm-Up machte sich die sauerstoffarme Luft bemerkbar und brachte die belastungsproben Frauen und Männer sehr schnell außer Atem. Viel Zeit blieb Marie nicht für die Akklimatisierung.

Von Montag bis Donnerstag (10. bis 13. Oktober 2022) fanden die Qualifikationsläufe für die Finalrunden der Weltmeisterschaften statt. Diese hatte Schumann noch mit Bravour hinter sich gebracht. In insgesamt vier Kategorien ist sie gestartet, und in allen hat sie sich für die Finalläufe am Freitag und Samstag, dem 14. und 15. Oktober 2022 qualifiziert.

Wir lassen keinen im Stich!

Am Freitag absolvierte Schumann ihren Einzellauf und stürzte dabei unglücklich auf die Hand, wobei sie sich das Handgelenk verletzte. Eine erste Untersuchung zeigte keine Auffälligkeiten. Also entschied sich Schumann – das Handgelenk sehr fest getaped, mit starken Schmerzen und zusammengebissenen Zähnen – trotz der Verletzung am Samstag bei den Tandem- und Staffelläufen zu starten. „Feuerwehr ist ein Teamsport, und schließlich kann man seine Kameraden im Finale einer WM nicht im Stich lassen!“, sagt Schumann.

Zu diesem Zeitpunkt wusste sie noch nicht, dass sie einen Bruch der Speiche nahe dem Handgelenk hatte, dies sollte erst eine Folgeuntersuchung ergeben.

Ungeachtet der schweren Verletzung waren die Final-



läufe für Schumann sehr erfolgreich – und wer mag abschätzen, wie ihr Gesamtergebnis ausgesehen hätte, wenn sie unverletzt geblieben wäre?

Im Wettkampf „Female Tandem“ (zwei Frauen zusammen im Team auf dem Parcours) holte sich Schumann mit der Norwegerin May Tommer-vold den Weltmeistertitel. Im Mixed-Tandem errang sie gemeinsam mit dem





Herzlich Willkommen im



RESTAURANT
MÜHLENBAUDE

Wir servieren:
Leckere argentinische Steaks vom Lavastein-Grill, südamerikanische Pfanne, Jamaikapfanne, Kalbsleber, Hähnchen- und Kindergerichte

Wir bieten: großen gemütlichen Gasträum mit Kamin, Sonnenterrasse, Kegelbahn

Wir veranstalten:
Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern...

Kochen aus Leidenschaft!

Öffnungszeiten:
Fr.: 16 bis 22 Uhr, Sa. 12 bis 22 Uhr
So. & Feiertag 12 bis 20 Uhr,

Reservierungen: Tel.: (033208) 23 47 77
Ketziner Straße 118, 14476 Potsdam – Fahrland
www.muehlenbaude-fahrland.de

Grillrestaurant





Slovenen Patrik Stefelin den fünften Platz, und in der „European Alstars“-Staffel nach einem US-Team Platz zwei und damit die Silber-Medaille. In der Frauen-Einzel-Gesamtwertung erreichte Schumann den vierten Platz.

„Es war eine fantastische Woche, und das Beste an den Events ist immer die tolle gemeinsame Zeit mit den anderen Wettkämpfern und Freunden aus der ganzen Welt. Es wird sich gegenseitig angefeu-

ert und zu persönlichen Bestleistungen motiviert“, erzählt Schumann voller Begeisterung von dem Teamgeist der Teilnehmer, die mehr Freunde

als Konkurrenten sind.

„Wir messen uns in Übungen der Feuerwehr, aber wir sehen uns alle als Sportler. Und es liegt im Geiste eines Sportlers, sich mit anderen zu messen“, so ein Teammitglied der Berliner Feuerwehr in Salt Lake City.

Verletzt und erfolgreich im Wilden Westen

Nach dem kraftraubenden Wettkampf, der sich über fast

eine Woche hinzog, stand Erholung auf dem Programm. So folgte noch ein Roadtrip durch den „Wilden Westen“ der USA, fernab jeglicher Zivilisation, die Freiheit und Einzigartigkeit der Natur genießen. „Ein absolutes Kontrastprogramm zu den Strapazen des Wettkampfes“, beschreibt Schumann ihre Kurzreise in eine andere Welt.

Einigermaßen erholt, um unendliche Eindrücke und Erfahrungen reicher und sich schon auf die kommenden Wettkämpfe freuend, ist Schumann wieder in Deutschland, in Potsdam, in Groß Glienicke angekommen. Hier heißt es nun, den Bruch erst einmal völlig verheilen lassen, bevor sie wieder zusammen mit ihren Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke für die Region im Einsatz sein kann.

sts

POTSDAMER - Magazin der Havelregion

Auflage: 11.500 Stück/Ausgabe
www.der-potsdamer.de

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P
Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,
Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de

Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz
Gestaltung/Layout/Bildredaktion: Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz
Veranstaltungshinweise bitte senden an: veranstaltungen@der-potsdamer.de

Autoren in dieser Ausgabe: Steve Schulz (sts), Susanna Krüger (sk) und weitere

Titelbild: shutterstock

Fotoquellen, soweit nicht anders gekennzeichnet: pixabay, sts

Vertrieb: Der POTSDAMER erscheint kostenlos und wird i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie Bornim und somit an über 8.500 Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich erhalten Sie den POTSDAMER an über 160 Stellen in Potsdam sowie an ca. 40 Stellen in Kladow und Gadow. Ausgestellten sind z.B.: REWE, EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Apotheken, Freizeit- und Jugendeinrichtung, Postfilialen, Autohäuser u.v.a.

Erscheinungsweise:

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro Jahr), Doppelausgaben ggf. im Dezember/Januar sowie Juli/August
Redaktions- und Anzeigenschluss: 20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des Potsdamer wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Metadaten.



Emilia B. Tintelno
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



Rechtsanwalt (w/m/d) gesucht!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!



WO DICH WEIHNACHTEN ÜBERRASCHT

PASSENDE GESCHENKIDEEN FÜR DIE
GANZE FAMILIE FINDEST DU BEI UNS.

Alle Informationen unter:
stern-center-potsdam.de

STERN-CENTER
SHOPPING IN POTSDAM



**Wir kämpfen
für Ihr Recht!**

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Sie suchen Mitarbeiter
aus und in der Region?
Dann präsentieren
Sie sich auf

123meinjob.de

**DEM JOB-PORTAL
DER REGION**

Schon ab 69 €
pro Monat

www.123meinjob.de
Tel.: 033201 14 90 80